

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 44.

Mittwoch den 13. Februar.

1867.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der in den sechs Bezirken des hiesigen zwölften Wahlkreises am 12. ds. Mon. vorgenommenen Wahlen wird von dem unterzeichneten Wahlcommissar des Kreises **Mittwoch den 13. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr im städtischen Saale in der alten Waage** bewirkt und das Gesammtergebnis der Abstimmung in den Bezirken unmittelbar darauf verkündigt werden.

Zu dieser Wahlhandlung haben alle Wahlberechtigten Zutritt.  
Leipzig, den 11. Februar 1867.

Der Wahlcommissar des XII. Wahlkreises.  
Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

In Folge mehrseitig ergangener Anfragen und um der hiernach anscheinend weiter verbreiteten Meinung zu begegnen, als habe die Lotterie-Darlehns-Casse seit den Störungen des vergangenen Jahres ganz aufgehört Darlehne auszugeben, finden wir uns gegenwärtig zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß die Lotterie-Darlehns-Casse fort und fort Darlehne gegen Einlegung guter Weich- und Inhaberpapiere ausgiebt, ihr auch zu diesem Behufe immer noch ansehnliche Fonds zur Verfügung stehen.

Leipzig, den 12. Februar 1867.

Königliche Lotterie-Direction,  
in Verwaltung  
der Lotterie-Darlehns-Casse.  
Ludwig Müller.

Dr. Krüger, S.

## Holz-Auction.

Montag den 25. d. M. sollen in Grassdorfer Revier und zwar im f. g. Stadte Vormittags von 9 Uhr an ca. 200 Lang- und Abraumhaufen so wie 26 Schock Reifstäbe unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 9. Februar 1867.  
Des Rathes Forst-Deputation.

## Oeffentliche

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 23. Januar 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Schluß.)

Die weitere, vom Herrn Adv. Schilling als Referent des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen vorgetragene Vorlage des Rathes betraf

die Familienerziehung der Waisenkinder und die Verlegung des Krankenhauses aus dem Jacobshospitale nach dem Waisenhaus.

Dem Rathe hatte sich in Folge der durch die Ereignisse des verflohenen Jahres hervorgerufenen Benutzung des neuen Waisenhauses als internationales Lazareth und der dadurch veranlaßten anderweiten Unterbringung der Waisen in dazu geeigneten Familien die Frage aufgedrängt, ob nach den günstigen Ergebnissen des Versuchs der Familienerziehung der Waisen diese nicht als bleibende Maßregel aufzunehmen sei.

In Verfolg der Erörterung dieser Frage hatte der Rath unter Festhaltung eines transitorischen Waisenhauses als Erziehungs-, Besserungs- und Versorgungsstätte folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1) Die städtische Waisenspflege erfolgt in der Regel durch Unterbringung der Waisen in geeigneten Familien der Stadt und der nächsten Umgebung und ausnahmsweise, insoweit diese Unterbringung in einzelnen Fällen oder für einige Zeit unmöglich ist, im Waisenhaus.
- 2) Das Waisenhaus bildet den Mittelpunkt der Verwaltung und dient
  - a) als Local für die Waisenverwaltung,
  - b) als Station zur vorübergehenden Unterbringung einzelner Waisen.
- 3) Das Waisenhaus ist einzurichten zur Aufnahme von ungefähr 50 Kindern und zerfällt
  - a) in eine Abtheilung für die Mädchen und kleinen Kinder,
  - b) in eine zweite Abtheilung für die Knaben.Außer den erforderlichen Wohn-, Schlaf- und Wirtschaftsräumen muß dasselbe enthalten: Das Expeditionslocal für die Verwaltung und Raum zur Aufbewahrung der Bekleidungsgegenstände für die Waisen.
- 4) Den Pflege-Ältern der Waisenkinder wird außer dem monat-

lichen Verpflegeld alljährlich eine doppelte Kleidergarnitur und die erforderliche Wäsche für jedes Kind gewährt, ferner Schulgeld resp. freier Schulunterricht, Schutrequisiten, freie ärztliche Behandlung und eine Confirmationskleidung.

- 5) Die Auswahl der Pflegefamilien und die Beaufsichtigung der in Familien untergebrachten Waisen erfolgt durch die Waisendirection unter Beihülfe einer angemessenen Anzahl Pfleger und Pflegerinnen, die diese Functionen als freiwilliges Ehrenamt übernehmen.
- 6) Das Personal der Waisenverwaltung besteht aus:
  - dem Director,
  - dem Rechnungsführer,
  - dem Aufseher für die Knaben,
  - der Aufseherin für die Mädchen,
  - der Aufseherin für die Küche und die Vorräthe,
  - einem Aufwärter,
  - zwei Dienstmädchen.

Für den Fall nun, daß die Familienpflege der Waisen in möglichst ausgedehnter Weise ausgeführt und somit das neue Waisenhaus anderer Verwendung zuzuführen sein würde, hatte der Rath, im Hinblick auf die während der Kriegszeit als vorzüglich bewährte Verwendung des Gebäudes als Krankenhaus, welche noch besonders durch ärztliche Autoritäten constatirt worden war, den Beschluß gefaßt,

unter völliger Aufgebung des Jacobshospitales das städtische Krankenhaus nach dem neuen Waisenhaus unter Ergänzung der darin noch fehlenden Räume zu verlegen, sofern eine von der Staatsregierung in Aussicht gestellte Beihülfe zur Deckung der Zinsen des Baucapitals im Betrage von 4000 Thlr. jährlich der Stadt auch wirklich gesichert werden würde.

Dieser jährliche Beitrag war Seiten der Staatsregierung Behufs Neubau eines Krankenhauses der Stadt in Aussicht gestellt und neuerdings auch zugesprochen worden, sofern das jetzige Krankenhaus aus dem Jacobshospitale nach dem Waisenhaus verlegt werden sollte.

Bevor der Rath jedoch in dieser Angelegenheit weiter vorwärts gehen wollte, ersuchte er die Stadtverordneten sich darüber zu erklären, ob sie im Grundsätze

- a) mit der Einführung der Familienverpflegung der Waisen als Regel und demnach auch mit den von ihm gefaßten Beschlüssen unter 1 bis 6, weiter über

b) mit der Verlegung des Krankenhauses aus dem Jacobshospital in das neue Waisenhaus unter Ergänzung der dafelbst noch fehlenden Räume vorbehaltlich der auf beide Fragen bezüglichen speciellen Vorlagen einverstanden sind?

Der Ausschuss empfahl die Beibehaltung der sogenannten transitischen Station vorbehaltlich der Genehmigung darüber, ob dieselbe nicht etwa in einem bereits vorhandenen städtischen Gebäude einzurichten sein dürfte.

Die Familienerziehung der Waisenkinder betreffend glaubte der Ausschuss schon in dem zu Conto 8 des diesjährigen Budgets gestellten Antrage des Collegiums erledigt zu finden, nach welchem die Waisen auch ferner, soweit deren körperliche und geistige Verhältnisse es gestatten, in Familien untergebracht werden sollen, und will die Beschlussfassung über Verlegung des Krankenhauses vorläufig ausgesetzt sehen, da einestheils bis jetzt keine Aufklärung darüber vorhanden sei, was aus dem Jacobshospital demnächst werden solle, andernteils über die Dimensionen des projectirten Anbaues am Waisenhause irgend welche bestimmten Angaben mangelten.

Einstimmig trat die Versammlung den Vorschlägen und Ansichten ihres Ausschusses bei.

### Stadttheater.

Unter musikalischer Leitung des Herrn Capellmeisters Dumont ging am 11. Februar, nachdem die ganze vorige Woche nur verschiedene Wiederholungen gebracht, neu einstudirt Halevys „Jüdin“ in Scene. Diese an einigen Stellen zwar auch innerlich packende und ergreifende, meist aber doch nur äußerlich blendende und frappirende Oper, ihrer Zeit eine der frühesten, indes sogleich charakteristischsten Schöpfungen des von Meyerbeer in Mode gebrachten Effect-Styls — sie wurde zuerst hier 1835 gegeben (mit Ull. Ringelhardt, nachmaliger Frau Baumeister in der Titelrolle) — war auch wieder im Herbst 64 die erste Oper unter der Wittenbergischen Direction und erschien sie damals in folgender Besetzung: Cardinal — Herr Herzsch; Eleazar — Herr Grimlinger; Recha — Frau Palm-Spöger; Eudoxia — Fräul. Kropp; Leopold — Herr Henrion. Jetzt nach zwei und einhalb Jahren ist von diesen sämmtlichen Fünf nur noch der einzige Herr Herzsch übrig geblieben; und freuen wir uns dessen, denn fest steht, daß genannter Sänger einer der vorzüglichsten Bassisten der ganzen gegenwärtigen Bühne ist. Specieell der Partie des Cardinals wird er aufs Schönste gerecht mit würdevollem, durchweg gebiegenes Vortrag und musikalisch höchst nobler Behandlung seines edelklingenden Organs.

Eleazar und Recha befanden sich in den Händen des Herrn Groß und der Fräul. Blaczek, und, wie es überhaupt eine Eigenthümlichkeit unseres Heldentenors ist, sich allemal gleichsam erst „einsingen“ zu müssen, stets erst in den späteren Acten recht warm und völlig Herr seiner Stimme zu werden, so trugen, was „die Jüdin“ anlangt, diese Eigenschaft Weider Leistungen an sich, die wir hier nannten. Nicht nur Herr Groß, sondern auch Fräul. Blaczek hätte zu Anfang wohl noch mehr aus sich herausgehen können, ohne sich schon zu übernehmen; die berühmte Stelle der Zwei im ersten Act während des Zug muß, soll sie recht wirken und zünden, noch ganz anders ins Gehör fallen — auch sonst wäre aus den früheren Aufzügen wohl Manches zu erinnern, indes im weiteren Verlaufe wuchs, was das Sängerpaa bot, so zu sagen, unter unsern Augen und erreichte schließlich überraschende, echt künstlerische Höhe und Bedeutung. Besonders excellirte Herr Groß am Schluß des 4. Aufzuges. Nur verdient waren die doppelten Hervorrufe. Frau Dumont als Eudoxia gab fast durchweg Befriedigendes und hatte ihren Glanzpunkt in dem zarten und zierlich gefeilt Vortrag der Scene des 2. Actes; auch das Duett mit Recha im vierten brachte sie für ihren Theil zu angemessener Geltung. Etwas gewagt war es, in der so manche Klippe enthaltenden Partie des Leopold einen noch so sehr am Beginn der Bühnenlaufbahn stehenden Sänger, wie den jungen Theodor Wachtel, zu beschäftigen; um so mehr freut es uns indessen, berichten zu können, daß die große Mühe, welche sich offenbar der Genannte gab, entsprechend belohnt wurde. Ist auch die Stimme noch nicht recht gefestigt und vollklingend, so hat sie doch bereits eine tüchtige Schul und die ganze Figur trat vor uns hin in meist sicherer und löblicher Haltung. Die kleineren Rollen des Schultzeiß und des Officiers waren bei den Herren Becker und Witt wohl aufgehoben, das Ensemble — auch das musikalische — genügte fast durchweg.

Dr. Emil Kneschke.

### Ein englischer Specialcorrespondent auf Reisen über das musikalische Leipzig und das neue Lehramt für Musik an der Universität.

w. Leipzig, 10. Februar. In der großen Londoner Musikzeitung „The Musical World“ vom 26. v. M. haben zwei Artikel für Leipziger Leser ein besonderes Interesse. In der ersten Abtheilung dieser Nummer findet sich eine Auswahl von Briefen

unseres lebenswürdigen unvergeßlichen Albert Forthing in englischer Uebersetzung, Briefe an Düringer in Mannheim, dd. Berlin 11. Juli, 1. August 1850 u. Diese Veröffentlichung läuft schon durch mehrere Nummern. Dann ist aber darin abgedruckt eine Schilderung des musikalischen Leipzigs in Form eines Briefes des Specialcorrespondenten des Blattes in Deutschland an Professor W. Sterndale Bennett, der bekanntlich einen Lehrstuhl für Musik an einer der englischen Hochschulen bekleidet. Prof. Dr. Bennett wird manchem unserer Leser von seinem längern Aufenthalte in Leipzig her in guter Erinnerung stehen. Der Brief datirt vom 21. v. M. und lautet in Uebersetzung wie folgt:

Sir! Was ich den Lesern der Londoner Welt in nachstehender Schilderung zu geben beabsichtige, ist nicht ein historisch-analytisches Bild des musikalischen Lebens in Leipzig, nein, nur eine einfache Skizze desselben, um daran zu zeigen, wie weit diese verhältnißmäßig kleine Stadt in musikalischer Hinsicht vor unserer Weltstadt voraus ist. In der That besitzt Leipzig, obschon es die musikalische Hegemonie in Europa nicht mehr behaupten konnte, welche sie thatsächlich unter dem allgewaltigen Scepter eines Mendelssohn und Schumann in den Händen hatte, auch jetzt so viele musikalische Größen von namhafter Bedeutung und so viele musikalische Institute und Vereine, daß es dadurch noch immer eine der wichtigsten und interessantesten musikalischen Pflanzstädte der civilisirten Welt ist. Das Conservatorium, gegründet am 2. April 1843 unter dem directen Patronat des Königs von Sachsen, hat sein eigenes Gebäude und in demselben seit einigen Jahren einen eignen kleinen Concertsaal für die Privatsoiréen der Schüler, die sogenannten „Musikalischen Abendunterhaltungen“. Die erfolgreichste Wirksamkeit der renommirten Musikschule zeigt sich auf dem Gebiete der Compositionslehre und des Contrapuncts, wo Dr. Hauptmann Lehrer ist, des Geigenspiels, worin David, des Pianofortspiels, worin ein Moscheles und Keinecke (und Ferdinand Wenzel, last not least) unterrichten. Die gesangliche Abtheilung ist vollständig bedeutungslos (quite null). Der Leiter und Verwalter des Conservatoriums ist Herr Conrad Schleinig, ein Rechtsanwalt, großer Musikfreund und trefflicher Sänger (Tenor), welcher eine lange Reihe von Jahren hindurch seine Zeit, seine Intelligenz und sein Geld der Förderung der Anstalt gewidmet hat.

Erst mit diesem Winter 1866/67 hat die Universität eine Art musikalischen Lehrstuhls erhalten, indem sich ein Dr. phil. Oscar Paul für dieses Fach in der Artistenfakultät habilitirte. Bis dahin lasen über Musik nur etwa Lectores publici, welche nicht in den engern Facultätsverband gehören. Einer derselben, ein hervorragender Musiker, war der Redacteur der ehemals hochangesehenen gelehrten „Allgemeinen Musikalischen Zeitung“, Dr. phil. Gottfried Wilhelm Fink, welcher 1846 starb. Gegenwärtig ist außer Dr. Paul noch der Ehrendoctor der philosophischen Facultät dieser Hochschule, Hermann Langer, Director des Pauliner Sängervereins beauftragt, Vorlesungen über Musik an der Universität zu halten. Da Dr. Paul ein ausgezeichnete Forscher auf dem Gebiete der musikalischen Aesthetik und der Geschichte der Musik ist und wegen seiner Jugend über die Grenzen seines engern und weitem Vaterlands hinaus wenig bekannt sein dürfte, so halte ich dafür, daß eine biographische Skizze von ihm der musikalischen Welt willkommen und interessant sein werde.

Oscar Paul wurde 1836 in einer kleinen Stadt, Freiwalden, in Schlesien geboren, wo sein Vater Pfarrer war. Nachdem er seine ersten Studien an der gelehrten Schule von Görlitz gemacht, ging er zur Universität Leipzig, um Theologie zu studiren. Er hatte von frühester Jugend her eine große Neigung zur Musik, mußte jedoch auf deren Studium schlechterdings verzichten, da er in einem Alter von 16 Jahren das Gehör fast ganz verlor. Nach einer langen, aber glücklichen Cur in Leipzig unter Leitung seines Freundes, Dr. Theodor Weber, eines Sohnes des berühmten Anatomen und Physiologen Ernst Heinrich Weber, wurde Paul vollständig wieder hergestellt. Von diesem Augenblick ließ er die Theologie bei Seite und begann Musik zu studiren mit der ganzen Blut und Energie seiner Seele. Im Jahre 1860 oder 1861 machte er sein Doctor- und Magister-Examen und 1866 habilitirte er sich mit seiner höchst interessanten musikalischen Abhandlung „Die absolute Harmonik der Griechen, Leipzig, Alfred Dörfel, VIII. 44. XXVIII Seiten und 5 Tab. in 4<sup>o</sup>“ als Privatdocent der Musik in der philosophischen Facultät Leipzig. In diesem Werke verfolgt der junge Gelehrte seinen ureigenen Weg, um die Benennungen der Töne, die thetischen und dynamischen Beziehungen der Klänge ins Klare zu stellen und die Tonarten des Claudius Ptolemäus und die Septaccorde Terpanbers uns verständlich zu machen. Paul genoß schon vor seiner Habilitation eines geachteten Namens in der musikalischen Literatur als musikalischer Correspondent von gebiegenes Blättern wie die „Nieder-rheinische Musikzeitung“, die Wiener „Recensionen“ und einzelnen politischen Blättern, wie die königl. „Leipziger Zeitung“ (Wissenschaftliche Beilagen). In den „Recensionen“ erinnere ich mich vor einigen Jahren folgende größere Aufsätze von ihm gelesen zu haben: „Shakespeare als Musiker“, eine Zusammenstellung der Aussprüche des großen Briten über Tonarten u., (bei Gelegenheit des Shakespears-Jubiläums veröffentlicht), eine Kritik von Ambros' Musik-

geschichte, 1. und 2. Theil, in der er Ambros' Darstellung der griechischen Musik scharf angriff, und eine eben so gründliche Arbeit über Bellermann's Contrapunct, die Tonarten des 16. Jahrhunderts nach Calvisius u.

Musiklehrer gab es in Leipzig nach dem Adreßbuch vom J. 1865 45. Außerdem hat man mehrere sehr besuchte Privatmusikschulen in Leipzig, die besten darunter sind die beiden der Herren Johann Zschöcker und E. S. Kessler. Diese befassen sich jedoch meist nur mit Pianoforteunterricht. Eine höchst wichtige Hilfsquelle für musikalische Studien ist die musikalische Abtheilung der Stadtbibliothek (Town Library) unter der Inspection des Herrn Alfred Dörffel. Diese erlesene musikalische Bibliothek ist ein der Stadt Leipzig gemachtes patriotisches Geschenk des Herrn Becker, eines Organisten, welcher jetzt zurückgezogen auf dem Lande nahe bei Leipzig procul negotiis seinen musikalisch-archäologischen Studien lebt. Die Zahl der Nummern jener Bibliothek ist folgende: 550 Choralsammlungen, 250 Werke aus dem 16. und dem 17. Jahrhundert, 1300 Werke aus dem 18. und 19. Jahrhundert und 1500 Bücher über Musik, zusammen also 3600 Werke. Ein kostbarer Schatz in dieser musikalischen Bibliothek ist ein Manuscript, ein Orgelbuch, Sammlung von classischen Werken für die Orgel, angefangen von S. Andreas Bach um das Jahr 1754. Der berühmte J. S. Bach schrieb eigenhändig mehrere Werke in dies Buch ein. Letzteres findet sich daher sorgfältig beschrieben in der Ch. F. Michaelis'schen Ausgabe von Busby's „History of Musik“ (Leipzig, 1822).

Eine musikalische Leihbibliothek und einen Lesesalon findet man bei Herrn Klemm. Aber das beste Institut dieser Art in Leipzig nicht nur, sondern wol in ganz Deutschland ist das von Herrn Alfred Dörffel, welches alle möglichen Schriften über alte und neue Musik, und fast jedes theoretische, geschichtliche, analytische und philosophische Werk, das je über Musik veröffentlicht ward, enthält. Dieser gelehrte und dabei liebenswürdig bescheidene Gentleman, — er ist jener Custos der musikalischen Abtheilung der Stadtbibliothek — war seiner Zeit ein fleißiger und sehr geschätzter Mitarbeiter von der „Neuen Zeitschrift für Musik“, einem Leipziger Musikjournal, in den Jahren 1846—49, und verfolgte als solcher mannhaft das Ziel, Robert Schumanns musikalische Richtung gegenüber den blinden Verehrern und Anhängern Mendelssohns zur Geltung zu bringen. Ich habe noch mehr über diesen Stoff zu sagen, was ich aber bis zum nächsten Briefe versparen muß.

Ihr

hochachtungsvoll ergebener

E. Sarerio Baldassare (Pseudonym).

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 12. Februar. Der bekannte Berliner Corresp. der R. Ztg. meldet u. A.: man vernehme im Ganzen erst wenig über die Bestimmungen der neuen abgeschlossenen Verfassung des norddeutschen Bundes, dann schreibt er wörtlich: Es heißt, wegen des Procentsatzes der Bevölkerung für das Friedensheer sei bestimmt worden, daß je mit der wachsenden Bevölkerung eine Revision, beziehentlich Herabsetzung stattfinden soll, so daß von dem zehn-jährigen Termine abgesehen wäre, doch ist dies noch nicht verbürgt und bedarf weiterer Aufklärung. Wegen der mehreren Staaten gewährten transitorischen Erleichterungen sollen Einzelbestimmungen, verschieden für die verschiedenen Staaten, in Aussicht genommen sein, und über diese dürften noch weiterhin Verhandlungen stattfinden. Solche Einzelbestimmungen scheinen übrigens nicht nur für die militärischen Angelegenheiten, sondern auch für andere, beispielsweise für die Eisenbahnen und die Steuern, Platz zu greifen. Mit Sachsen ist ein sogenanntes vertrauliches Abkommen, auch geheimer Vertrag genannt, zu Stande gekommen. Sachsen nimmt die neue Kriegsverfassung des Bundes an und behält die Verwaltung seines besonderen Armeecorps. Man kann daraus schließen, daß Sachsen ein Kriegsministerium haben, auch den commandirenden General, sowie die Festungscommandanten im Einverständnis mit dem Bundesfeldherrn ernennen kann. Die Dislocation und Verfügung sowohl im Frieden als im Kriege verbleibt dagegen Preußen, das danach auch die Befugnis zu der Besetzung bestimmter Plätze in Sachsen behalten wird, wenn auch die Besetzung Dresdens aus politischen Gründen und um einen Beweis des wieder hergestellten Vertrauens zu geben, in Friedenszeiten dem Könige von Sachsen zugestanden worden ist. Ob es richtig, daß auch die Besetzung des Königsteins, wie es in diplomatischen Kreisen heißt, in gegebener Zeit Sachsen bewilligt worden, steht dahin. Dieser Punkt ist noch nicht hinlänglich constatirt. Aus der vorher erwähnten Bestimmung, daß Sachsen sein Armeecorps verwaltet, folgt, daß es auch die Zahlungen für dasselbe, die Verpflegung u. selbst übernimmt.

w. Leipzig, 12. Februar. (Die neuen Posteinrichtungen.) Anfang dieses Monats meldeten wir unseren Lesern mit einer nur zu leicht erklärlichen Genugthuung, daß mit dem 15. d. M. gewisse neue Posteinrichtungen von großer Tragweite, die man lange vorbereitet habe, endlich ins Leben treten würden. Unsere Mittheilung kann heute dahin ergänzt werden, daß die betreffende höhere Instanz jenen Termin nicht angenommen hat,

daß wir mithin uns noch ein paar Wochen, wahrscheinlich also bis zum 1. März gedulden müssen. Woran die unter allen Umständen im allgemeinen Interesse nur zu bedauernde abermalige Verschiebung der Eröffnung der Bahnhofspostexpedition Nr. 1 für den Fahrpostverkehr und beider Bahnhofspostämter für die directe Abspedirung, wenn auch vorläufig ohne verkürzte Schlusszeit, liegt, vermögen wir unseren Lesern nicht zu sagen: an dem guten Willen der Behörde, den Verkehr durch beschleunigte Einführung jener lange begehrten Neuerungen zu fördern und zu unterstützen, wollen wir einen Zweifel weder hegen noch aussprechen. Wenn jedoch das handel- und gewerbetreibende Publicum Leipzigs erfahren wird, daß zugleich mit Eintritt jener Neuerungen auch im Fahrpostdienst der hiesigen Postanstalten eine höchst wichtige Veränderung, und zwar eine ganz bedeutende Beschleunigung, weil Erweiterung desselben vor sich gehen wird, so wird es jenen Umkehrung mit um so größerer und gerechterer Ungeduld erwarten, denselben um so lauter herbeiwünschen müssen. Wir sollen von jenem Zeitpunkt an Nachtdienst für Fahrpostfachen erhalten, was bisher nur ein frommer Wunsch gewesen. Es sollen also die mit den Nachtposten eintreffenden Päckereien nicht wie bisher nach ihrer Ankunft ruhig bis zum nächsten Vormittag, resp. Mittag liegen bleiben und dann erst mit den Vormittags- resp. Mittagsszügen weiter gehen: nein, diese Fahrpoststücke sollen nunmehr, ganz wie es der wachsende Verkehr und die eiserne Consequenz desselben bei der Briefcorrespondenz von selbst und zwar schon längst mit sich brachten, noch in der Nacht in die Postfrachtarten der ersten Morgenzüge eingetragen und so ihrem Bestimmungsorte um mehrere Stunden, ja um halbe Tage früher zugeführt, überhaupt früher expedirt werden. Warum dieser in Postämtern von der Bedeutung unseres Oberpostamts in unserem Jahrzehnt eigentlich selbstverständliche Nachtdienst für Fahrpostfachen nicht schon längst eingeführt worden ist, wollen und können wir hier nicht untersuchen, erlauben uns aber hierdurch mit unserm ganzen Ernst im Interesse des Publicums für die Dringlichkeit der nunmehrigen Inbetriebnahme jener Einrichtung höflichst zu plaidiren.

\* Leipzig, 12. Februar. Für den Beginn des Geschichtsunterrichts begründete Herr Dr. Willmann in seinem den 11. d. abgehaltenen Vortrage die Nothwendigkeit, volle und klare Lebens- und Zeitbilder zu Grunde zu legen. Nicht die trockenen That-sachen, nicht die kahle Chronologie sollen überliefert und eingepreßt werden, vielmehr soll es der Phantasie des Schülers bei anziehenden Gestalten, Trägern der geschichtlichen Entwicklung, zu verweilen, sie in der vielseitigsten Bethätigung des Wefens zu erfassen ermöglicht sein. Diese Plastik, so zu sagen, des Geschichtsunterrichts ist denkbar nur in Anlehnung an classische Darstellungen, womit wir auf die im Vorigen an die „Erzählung“ gestellten Forderungen zurückkommen. Die classische Darstellung des Menschheitsbeginnes und der ursprünglichen Culturformen bietet die Biblische Geschichte, von welcher dann, und in ihr von der Patriarchenzeit, der Geschichtsunterricht auszugehen hat. Was im vorigen Vortrag als sittlich bildende Kraft des Lehrstoffs bezeichnet wurde, ist hier im vollsten Maße vorhanden; die biblische Geschichte giebt im kleinen Rahmen, in der Erziehung eines Volkes, eines Einzelnen durch Gott, die Lösung der ganzen Geschichte, die sittlichen Verhältnisse, in denen sich ihre Gestalten bewegen, Wohlwollen, Recht und Billigkeit treten in den reinsten Umrissen hervor. Zugleich muß dem Schüler die Culturstufe dieses Zeitalters, das familienhafte Hirtenleben klar werden und damit wird ihm zugleich eine Fülle von Vorstellungen zugeführt, welche zu einer bedeutenden Erweiterung seiner geographischen, naturwissenschaftlichen und technologischen Kenntniß Gelegenheit geben. Von der biblischen Geschichte soll dann zur classischen Darstellung der Heroenzeit, zum homerischen Epos, zur Odyssee geschritten werden. Die sittlichen Momente der Frömmigkeit, des Muthes, der Treue und Ausdauer, der Charakter der Kraft, dem Knabenalter so ganz homogen, die ausgebildeteren Culturverhältnisse sind hier in klarster Anschaulichkeit vorgeführt. An die Lectüre der Odyssee, die aber zur Beschleunigung der Stoffaufnahme in einer gelungenen Prosa-übersezung nebenher gehen kann, reiht sich der erste griechische Sprachunterricht, der jedoch nach den im ersten Vortrage entwickelten Grundsätzen, welche auch für die Gewinnung der philologischen Realien gelten, geleitet wird. Im Anschluß hieran schreitet auch der naturkundliche Unterricht fort. In das eigentlich historische Zeitalter, in das Hellenenthum, in den Gegensatz des Abendlandes zum Orient sollen dann die in jeder der erwähnten Beziehungen preiswürdigen neun Musen des Herodot einführen. Herr Dr. Willmann endigte seinen lebendig bereicherten Vortrag mit der Ankündigung, nächstens die Kenntniß heimathlicher Zustände zum Gegenstande der Besprechung nehmen zu wollen, und schloß daran wie das vorige Mal eine kleine Ausstellung von der ersten Geschichtsstufe entsprechenden Lehrmitteln.

w. Leipzig, 13. Februar. [Gedächtnisrede auf Rees von Prof. Hoed.] Heute Vormittag 9 Uhr wird Prof. Dr. jur. Hoed die alljährliche Gedächtnisrede auf Christian Friedrich Rees, weiland fürstl. schwarzburgischen Hofrath, im Collegium Juridicum auf der Schloßgasse unter Zugrundelegung des Themas: „über den Sachsenspiegel als den ältesten Bertheidiger der angeborenen

Menschenrechte, der menschlichen Freiheit" in lateinischer Sprache halten, und machen wir in Ansehung des ungemein interessanten Themas unsere juristischen Leser ganz besonders auf diesen Gedächtnißact aufmerksam. — Ueber das gelehrte Einladungsprogramm des derzeitigen Decans, Domherr Hofrath Hänel, referirten wir bereits früh r in diesem Blatte.

\* Leipzig, 12. Februar. Unter dem Titel: "Stiftungsbuch" ist soeben eine von dem Stadtrath Julius Franke hier verfaßte Zusammenstellung der hiesigen städtischen Stiftungen erschienen, und zwar sowohl derjenigen, die unter unmittelbarer Verwaltung des Rathes stehen, als auch anderer, die mit städtischen Einrichtungen zusammenhängen. Auch die Kirchen und Schulen sind mit aufgenommen. Kurze Notizen über die Entstehung und Fortentwicklung sind beigefügt, bei den Volksschulen eine kurze Geschichte derselben, unter Angabe der Directoren, wie sie vom Anfang auf einander folgten. Bei einigen besonders hervorragenden Stiftern sind lebensgeschichtliche Nachrichten mit aufgenommen. Das Vermögen jeder Stiftung, wie dasselbe zu Anfange des Jahres 1866 sich gestaltete, ist angegeben, jedoch nur das werbende, d. h. in Hypotheken oder Werthpapieren bestehende Vermögen, also mit Ausschluß des Grundbesitzes, der bei einzelnen Stiftungen, z. B. dem Johannis-Hospital, dem Georgenhanse u. s. w. sehr bedeutend ist. Im Anhang erscheinen noch zwei, erst gegen Ende des Jahres 1866 hinzutretene Stiftungen. Mit Einschluß derselben beträgt die Gesamtzahl der Stiftungen 95, und das in obiger Weise zu verstehende Vermögen derselben bildet eine Gesamtsumme von 2,488,844 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf. Dabei sind diejenigen für Studierende bestimmten, sowie die für Aussteuer von Jungfrauen zu verwendenden Stipendien nicht berücksichtigt, welche keine besonderen Stiftungen bilden und über welche keine besondere Rechnung geführt wird. Dieselben beruhen meist auf alten Rentenkäufen und sind in der Stadtkasse aufgegangen, aus welcher letzteren die Beträge gezahlt werden. Das Werkchen zerfällt in folgende Abtheilungen: A) Kirchen, B) Schulen, C) Anstalten, D) Stiftungen im engeren Sinne: a) für Ausbildung nach verschiedenen Richtungen; b) für Blinde; c) zu Unterstützungen mannichfacher Art; d) für Besserung verwahrloster Kinder; e) für sonstige Zwecke. Eine Zusammenstellung nach der Nummernfolge, sowie ein alphabetisches Verzeichniß erleichtern die Uebersicht. Wie wir hören, ist das Schriftchen in des Rathes Stiftungsbuchhalterei für 7 1/2 Ngr. käuflich zu haben; der Erlös soll für die Kobrahnsche Stiftung verwendet werden, deren Zinsen zu Gewährung unentgeltlichen Unterrichts an einer der hiesigen Bürgerschulen bestimmt ist.

Leipzig, 12. Februar. Unter Redaction des hiesigen Handelsgärtners Herrn Emil Böttger erscheint vom 1. nächsten Monats ab eine Monatschrift, welche lediglich zur Aufnahme von Offerten und Gesuchen von allen in das Gärtnerfach einschlagenden Artikeln dienen soll und den Titel „Monats-Anzeiger für Handelsgärtner" führen wird.

Bei dem gestern im Hotel de Bologne abgehaltenen Maskenballe machten sich zwei Harlekine durch ihr aufdringliches Wesen höchst überflüssig, sie bettelten ohne Unterschied Damen und Herren an und erregten natürlich den höchsten Unwillen der an solch unverschämte Intermezzos nicht gewöhnten Ballgesellschaft. Man setzte die Burschen zu Rede und da man in ihnen zwei nicht in die Gesellschaft gehörige ungebundene Gäste entdeckte, erfolgte alsbald ihr Transport nach der Polizei.

\* Leipzig, 12. Februar. Am vorgestrigen Sonntage sah man von Riesa aus zum ersten Male in diesem Jahre wiederum ein Boot der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Elbe herunterdampfen und wurde dieser Bote des bald heran nahenden Frühlings und des damit wieder erwachenden Lebens und Verdienstes von allen Elbanwohnern mit stilllicher Freude begrüßt. Wie ein Pfeil schoß das Schiff, begünstigt durch einen trefflichen Wasserstand, durch die Fluthen des Elbstroms.

\*\* Leipzig, 12. Februar. Seit einiger Zeit ist Waldheim als Garnisonsort für die auch aus dem I. Reiter-Regiment (vormals Großenhain) gebildete 6. Schwadron ausgewählt und bezogen worden; ein kleiner Theil jener Schwadron nur mußte, da der Bedarf an Stallungen alsbald nicht zu beschaffen war, einstweilen in die nächsten Dörfschaften um Waldheim, Richzhain u. verlegt werden.

Dresden, 11. Februar. Die Herren Staatsminister Freiherr v. Friesen und Generalleutnant v. Fabrice sind in der vergangenen Nacht von Berlin wieder hierher zurückgekehrt.

Die Wiedererlangung eines abhanden gekommenen recommandirten, mit sehr bedeutendem Werthinhalt versehenen Briefes, wie es heißt enthielt derselbe 80,000 Francs in italienischer Rente, hat die Berliner Criminalpolizei in diesen Tagen vielfach beschäftigt. Der Brief, aus Wilna mit der Post hier angekommen und an ein großes hiesiges Banquierhaus gerichtet, konnte, obwohl der Eingang desselben festgestellt war, nicht weiter nachgewiesen werden. Zufälliger Weise war der Beamte, der mutmaßlich mit demselben zu thun gehabt hatte, ein Post-Expeditions-Gehülfe B., kurz nach dem Verschwinden, in Folge einer Verletzung nach W. an der polnischen Grenze abgereist und hatte sich somit der directen Einwirkung entzogen; man nahm daher Veranlassung, aus

einzelnen gegen ihn erhobenen Verdachtsgründen seine bisher inne gehabte Chambre-garni-Wohnung einer Untersuchung zu unterziehen. Bei dieser Untersuchung wurde nichts Verdächtiges entdeckt, nur eine unscheinbare Photographie, ein junges Mädchen darstellend, fand sich, welche die Wirthin als die Braut ihres früheren Logisherrn bezeichnete. Da bald nach dem Verschwinden des Briefes bei mehreren Banquiers durch Damen der Versuch gemacht worden war, einzelne der entwendeten Papiere anzusehen, so wurde das Bild an diesen Diten präsentirt und durch die betreffenden Comptoir-Personale in dem Bilde die Verkäuferin der Papiere erkannt. Eingehende Recherchen nach der Person derselben führten auch bald auf die richtige Spur und obwohl das Mädchen Berlin auch verlassen hatte, so wurde ihr Aufenthalt in einem Dorfe in der Nähe von Potsdam bei ihren Verwandten ermittelt und ein baldiges Geständniß erlangt, sowie der entwendete Betrag unverfehrt vorgefunden. Bemerkenswerth ist hierbei noch der Umstand, daß der Werth des Briefes durch diese Verzögerung erheblich sich vergrößert hatte, da die Effecten in den verstrichenen Tagen nicht unbedeutend im Course gestiegen waren. Gegen den pflichtvergeßenen Beamten, der polizeilich requirirt ist, wird demnächst die Untersuchung beginnen.

— In Berlin hatte jüngst ein junges Mädchen bei der Besteigung eines Omnibus das Unglück, auszugleiten, und zwar so, daß sie mit dem Fuße hinter dem eisernen Tritt festhielt. Die Unglückliche stürzte nieder und wurde, bis der Wagen hielt (der Kutscher hatte das Signal nicht gehört), auf dem Straßenpflaster mit fortgeschleppt. Das arme Mädchen befindet sich zur Zeit in einem beklagenswerthen Zustande. Der Fall gibt zu bedenken, ob es nicht räthlich erscheint, die eisernen Tritte hinten durch eine Wand zu schließen, so daß ein Durchgleiten unmöglich ist.

— Man schreibt aus Berlin: „Vor einigen Tagen brach bei Sanssouci die alte historische Mühle in Folge eines Windstoßes zusammen.“

Münster, 9. Februar. Als Präservativmittel gegen die immer näher rückende Rinderpest empfehlen französische Blätter das Bestreichen der Wände und Fußböden der Ställe mit Steintohlen-Theer aus Gas-Anstalten. Auch Theer-Räucherung wird sehr empfohlen.

— In Konstantinopel ist für die türkischen Schulen soeben ein Lehrbuch der Erdbeschreibung erschienen, welches sich als eine Uebersetzung aus dem Französischen ankündigt und von dem Unterrichtsminister durch ein eigenes Gutachten sehr warm empfohlen wird. Welche Angelegenheiten mittelst desselben den kleinen Türkenjungen eingetrichtert werden sollen, davon möge hier eine kleine Probe in wörtlicher Uebersetzung folgen. Der Abschnitt über Deutschland beginnt in folgender Weise: „Deutschland (Alamania) liegt mitten in Europa zwischen der Nordsee, Ostsee und dem adriatischen Meer, und war ehemals ein großes Reich, das aus 35 verschiedenen Staaten bestand, von denen aber gegenwärtig viele Theile zwischen Oesterreich, Preußen, Dänemark und Holstein vertheilt sind; Oesterreich erhielt außer den Herzogthümern Böhmen, Mähren und Steierreich noch Afsinaria (! — verdruckt, statt Sitria, Steiermark) und Illyrien; Preußen erhielt die Staaten Brandenburg, Bomerania, Silesia und die Provinzen Sazonia, Bissalia und Rina; Dänemark die Staaten Holsten und Luamenburg; Holland die Herzogthümer Lezebung und Limburg. Die übrigen 31 Herzogthümer stehen unter der Oberherrschaft des Staats Deutschland; von diesen liegt das Herzogthum Hannover im Norden; seine Hauptstadt ist Hannover; außerdem sind dort die Herzogthümer Mecklenburg und Brunsbil, und die freien Staaten Hamburg und Lumbit, und in der Mitte am Main die Republik Frankfurt, der Staat Hes und das Herzogthum Sox, dessen Hauptstadt Dresden ist, und das Könereich Nassau, dessen Hauptstadt Leipzig ist. Im Süden ist das Großherzogthum Baden, dessen Hauptstadt Karlsruhe ist, und das Könereich Württemberg, dessen Hauptstadt Stuttgart ist, und der Staat Bayern, dessen Hauptstadt Munich ist; außerdem sind dort die berühmten Städte Nuremberg und Augsburg. Alle diese deutschen Staaten bilden eine Republik unter dem Namen „Deutscher Bund“, dessen Hauptstadt die am Main liegende Stadt Frankfurt ist.“

— Nach einer Aufstellung des „Daily Telegraph" beträgt die jährliche Tabakproduction auf der ganzen Erde 432,500,000 Kilogramm (à 2 Pfd. Zollgewicht) in folgender Vertheilung: Asien 155,000,000, Europa 141,000,000, Amerika 124,000,000, Afrika 12,000,000, Australien 500,000.

Vericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 11. Februar. Weizen weiß loco 80—88, braun loco 78—82, Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6 1/3, Nr. 0 6 1/2, Nr. 1 5 1/2, Nr. 2 4 2/3. Roggen loco 58—60, pr. dts. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 1/2, Nr. 0 u. 1 4 2/3. Gerste loco 45—49. Hafer loco 23—26 1/2. Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Raps 81—85, Avel 79—81. Kleesaat weiß 24—25 G., roth 17—24 G. Del raff. 12 1/2 G. Delsuchen 1 2/3 G. Spiritus, 100 Art. — 122 2/3 Dr. Kann, nicht angeboten. — Witterung: Trübe.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 8. Febr. R°	am 9. Febr. R°	in	am 8. Febr. R°	am 9. Febr. R°
Brüssel . . .	+ 8,2	+ 7,0	Alicante . . .	+ 10,1	+ 9,6
Gröningen . . .	+ 1,8	+ 5,0	Palermo . . .	+ 9,4	+ 8,2
Greenwich . . .	—	+ 5,7	Neapel . . .	+ 5,9	+ 8,7
Valentia (Irland)	—	+ 6,2	Rom . . .	—	+ 8,8
Havre . . .	+ 7,2	+ 11,2	Florenz . . .	—	+ 8,0
Brest . . .	+ 8,8	+ 8,0	Bern . . .	+ 0,6	+ 6,6
Paris . . .	+ 7,2	+ 8,6	Triest . . .	+ 3,4	—
Strassburg . . .	+ 3,0	+ 8,2	Wien . . .	+ 1,9	—
Lyon . . .	+ 4,8	+ 6,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 8,3	+ 7,6	Moskau . . .	—	+ 6,4
Bayonne . . .	+ 5,6	+ 4,8	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 4,5	+ 5,8	Riga . . .	+ 1,4	—
Toulon . . .	+ 5,6	+ 8,0	Petersburg . . .	+ 12,4	—
Barcelona . . .	+ 10,8	+ 10,0	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	+ 9,6	+ 6,6	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	+ 7,0	+ 7,8	Stockholm . . .	+ 0,3	—
Madrid . . .	+ 2,4	+ 3,4	Leipzig . . .	+ 1,9	+ 5,1

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 8. Febr. R°	am 9. Febr. R°	in	am 8. Febr. R°	am 9. Febr. R°
Memel . . .	—	+ 0,9	Breslau . . .	—	+ 5,6
Königsberg . . .	—	+ 2,2	Dresden . . .	—	—
Danzig . . .	—	+ 3,7	Bautzen . . .	—	—
Posen . . .	fehlt	+ 4,0	Zwickau . . .	fehlt	+ 5,1
Putbus . . .	—	+ 3,9	Köln . . .	—	+ 6,6
Stettin . . .	—	+ 4,3	Trier . . .	—	+ 7,6
Berlin . . .	—	+ 4,8	Münster . . .	—	+ 6,2

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** (131. Abonnements-Vorstellung).  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
 Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von S. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai.  
 Personen:

Sir John Falstaff	Herr Herpich.
Herr Fluith, } Bürger von Windsor	Herr Ibsen.
Herr Reich, }	Herr Gitt.
Fenton	Herr Schild.
Junker Spärlich	Herr Herrmann.
Dr. Casus	Herr Becker.
Frau Fluith	Frau Dumont.
Frau Reich	Frau Bachmann.
Jungfer Anna Reich	Fräul. Ghl.
Der Kellner im Gasthof zum Hosenbände	Herr Ludwig.
Gehre	Herr Neumann.
Zweiter	Herr Saalbach.
Dritter	Herr Haake.
Vierter	Herr Kröter.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und andern Geisern. Rücken: Zwei Knechte des Herrn Fluith. Kellner. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.  
**Gewöhnliche Preise.**  
 Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

- Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen täglich von 8 — 12 und von 2 — 4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6 — 8 Uhr).  
**Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8 — 12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Ausserdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.  
 In dieser Woche verfallen die vom 14. — 19. Mai 1866 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Stationen der Feuerwachen:**  
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstrasse (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Unverfallsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10 — 12 Uhr. (Schulen und Tage vorher anzumelden.)  
**Mineralogisches Museum**, von 10 — 12 Uhr.  
**Städtisches Museum**, geöffnet von 10 — 3 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10 — 4 Uhr  
**Schillerhaus** in Soblis täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Vortrag.  
**Verein Bauhütte.** Donnerstag 6 — 8 Uhr Gesangunterricht, 8 — 10 Uhr Politische Umschau.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.  
**H. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

**Bekanntmachung.**

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 7. laufenden Monats die  
 Firma **Heinr. Schäfer** in Leipzig,  
 Inhaber Herr **Johann Heinrich Schäfer** daselbst,  
 auf Fol. 2148 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 9. Februar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Aut Anzeige vom 5. Februar a. c. ist heute die  
 Firma **Albert Halberstam** in Leipzig,  
 Inhaber: Herr **Albert Halberstam** daselbst,  
 Procuristin: Frau **Juliette verehel. Halberstam** geb. Bodel,  
 auf Fol. 2149 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 9. Februar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist heute lt. Anzeige vom 7. lauf. Mts. als neu eröffnet die  
 Firma **Carl Runze** in Leipzig,  
 Inhaber: Herr **Carl Gottfried Runze** daselbst,  
 auf Fol. 2147 eingetragen worden.  
 Leipzig, am 9. Februar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**AUCTION** im weissen Adler. Wegen Auction in Connewitz von heute bis Freitag geschlossen.  
**Sonnabend Fortsetzung.**  
 Annahme von Gegenständen zur Versteigerung zu jeder Zeit in meiner Expedition, Gewandgäßchen Nr. 3.  
**H. Engel.**

**Schillers ausgewählte Werke**

in 15 Lieferungen oder 6 Bänden  
 enthaltend:

- |  |  |
|--|--|
| Band I. <b>Schillers Lebensbeschreibung</b> von Karl Goedeke;<br>Gedichte. | Band IV. <b>Wallenstein.</b><br>= V. <b>Maria Stuart;</b><br><b>Die Jungfrau v. Orleans.</b>   |
| = II. <b>Die Räuber;</b><br><b>Fiesco;</b><br><b>Kabale und Liebe.</b>     | = VI. <b>Wilhelm Tell;</b><br><b>Die Guldigung der Künste;</b><br><b>Die Braut von Messina.</b>  |
| = III. <b>Don Carlos;</b><br><b>Der Menschenfeind.</b>                     |  |
|  | à Lieferung 2 Ngr.   |
|  | So lange die Subscription dauert, werden auch einzelne Lieferungen abgegeben. Jedermann kann beliebig ein- und austreten. Die übrigen Werke Schillers sind später ebenfalls in 15 Lieferungen oder 6 Bänden und zwar jeder Band einzeln zu erhalten: |
|  | Band VII. <b>Uebersetzungen:</b> Iphigenie in Aulis. Scenen aus den Phönizierinnen. Macbeth. Turandot. Parasit. Nefse als Onkel. Phädra.   |
|  | = VIII. <b>Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande.</b>   |
|  | = IX. <b>Geschichte des dreißigjährigen Kriegs.</b>  |
|  | = X. <b>Der Geisterseher. Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Kleinere prosaische Schriften aus der ersten und zweiten Periode.</b>  |
|  | = XI. <b>Kleine Schriften vermischten Inhalts.</b>   |
|  | = XII. <b>Aesthetische Abhandlungen. Recensionen. Dramatischer Nachlaß.</b>  |

Die erste Lieferung obiger Ausgabe erschien soeben und ist vorrätzig in der **Serig'schen Buchhandlung**, Neumarkt 3.

Vorrätzig bei **Hermann Schmidt jun.**, Universitätsstrasse Nr. 19:

**Goethe's Faust. 2 Thle.**

Sehr elegant gebunden für nur 17 1/2 Neugroschen.

# Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- u. Wechsel-Bank in München.

Grundcapital der Bank, voll eingezahlt 20,000,000 Fl.  
Garantiefonds der Feuer-Versicherungs-Anstalt, voll eingezahlt 3,000,000 ;  
Capitalreserve derselben, completirt 1,000,000 ;

Diese seit 1836 mit bestem Erfolge wirkende Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr zu festen und billigen Prämien.

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich:

**W. Schumann,**  
Agent,  
Albertstraße 13.

**Chr. Gottl. Müller,**  
Agent,  
Gerichtsweg 8.

**C. Louis Taeuber,**  
General-Agent,  
Theaterplatz 7.

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Universitätsstraße No. 7, inmitten der Stadt.

## C. G. Naumann's Buch- & Steindruckerei

<p>[Schreibmaterialien.] Kalender, Rechnungen, Facturen- u. Mahnbriefe, Bau-Rechnungen, Kosten-Anschläge, Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Frachtbriefe, Beipackzettel und -Zettel, Visiten- u. Adresskarten, Circulare u. Preiscourante.</p>	<p>hält auf Lager und fertigt schnell in eleganter solider Ausführung: Zoll- und Steuerpapiere, Rechnungsfosten-Formulare, Post-Declarationen, dtsch., fr., Jagd-Einladungen, Waaren-Etiquetten, Aerzil. Kranken-Zetteln, Nachricht-, Verlangzetteln, Curszettel.</p>	<p>Post- u. Schreibpapier.] Schuljungen, Stundenpläne, Kirchen- u. Schul-Tabellen, Confirmationscheine, Sperrsig-Nrn., Wahlzettel, Lotterie-Plan-Auszüge, Gewinn-Anzeigen, Pieten- und Offertenbriefe, Placate, Trau-, Verlobungs- u. Todes-Anzeigen ic.</p>	<p>Belegblätter, Vollmachten, Schuldverschreibungen, Liquidationen, Proteste, Lehr-Zeugnisse, -Contracte, Mietcontracte, -Bücher, Zinsen-Quittungsbücher, Weidstreifen, Alpbabete, Verkaufts-, Casellirer-, Statuten-, Placate, Trau-, Verlobungs- u. Todes-Anzeigen ic.</p>
--	---	--	--

Inseratenannahme der Leipziger Nachrichten. Ausführung von Autographen & Liniaturen.

## Schillers ausgewählte Werke,

Cotta'sche Taschenausgabe. 6 Bände oder 15 Lieferungen

**für nur 1 Thaler.**

Die erste Lieferung traf soeben ein. Preis 2 Neugroschen.  
Vorräthig bei

**Hermann Schmidt jun.,** Universitätsstraße 19.

P. S. Gleichzeitig bemerke, daß von dieser Ausgabe jede Lieferung einzeln zu haben ist. Auch sind die übrigen Werke Schillers später in ebenfalls 15 Lieferungen oder 6 Bänden zu erhalten und wird demnach diese neue vollständige Ausgabe von Schillers Werken nur 2 Thlr. kosten.

Soeben erschien:

## Schiller's Werke

erste Lieferung

**à 2 Neugroschen.**

**J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung,**  
Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Von der  
**Nationalbibliothek** sämmtl. deutscher Classiker  
ist soeben wieder eine größere Sendung eingetroffen und zu dem  
Preise von 2 1/2 Ngr. pro Band zu haben bei

**Theodor Lissner,** Petersstraße Nr. 13.

Auf die neue National-Bibliothek, welche

**für wöchentlich 1 bis 2 Sgr.**

sämmliche deutschen Classiker

in schönen Ausgaben, deutlich gedruckt, auf gutem Papier liefert,  
werden Bestellungen angenommen.

**H. J. Haefele jr.,** Grimma'sche Straße Nr. 7.

### Zur gefälligen Beachtung!

Auf die National-Bibliothek der sämmtlichen  
Deutschen Classiker abonnirt man zu sehr günstigen  
Bedingungen bei **Hermann Schmidt jun.,** Universitäts-  
straße Nr. 19.

„Die lustigen Weiber von Windsor.“

Texte zu dieser, so wie zu jeder andern Oper werden verliehen  
pro Abend 1/2 N Schumacher'sches Nr. 6, 1 Treppe.  
NB. Desgleichen Operngucker p. Abend 2 1/2 Ngr.

Gründlichen Unterricht in einfacher sowie doppelt  
ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen etc. ertheilt ein  
praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann  
**Moriz Schumann,** Grimma'sche Straße Fürstenhaus.

Engl. und franz. gründl. Unterricht. Zu erfragen Markt,  
Kaufhalle bei Herrn Mechan. Weber.

## Den Herren Schneidern

zur gefälligen Nachricht, daß ich von heute an meine Lehr-Curse  
für **Zuschneide-Kunst** Petersstraße Nr. 14, 4 Treppen  
eröffnet habe und können noch täglich Schüler jeder Classe theil-  
nehmen.

**F. W. Emmrich** aus Dresden,

Schneidermeister und concessionirter Lehrer der Zuschneide-Kunst.

**Beachtenswerth für Damen.**

Unterricht im Anfertigen von Damenkleidern, Maßnehmen, Zu-  
schneiden wird in 2 Wochen nach der neuen so leichten französischen  
Manier sicher und gründlich gelehrt. Honorar 2 Ngr. Näheres bei  
Frau Buchbinder **Müller,** Grimm. Straße vis à vis dem Raschmarkt.

**Canton Freiburger 4 Thaler-Loose,**

Ziehung nächsten Freitag, Hauptgewinn 40,000 Francs, officirt  
**Carl Otto Richard Viehweg,** Petersstraße Nr. 15.

## Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute an  
**Klostergasse Nr. 11, 1. Etage.**

Leipzig, den 12. Februar 1867.

**Gustav Triepel.**

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen  
und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen  
befördert durch die **Annoncen-Expedition**  
von **Sachse & Comp.,** Rößstraße Nr. 8.

## Die Annahme der Kunstfärberei aus Münster

befindet sich Markt, Bühnen-Gewölbe Nr. 16 bei **J. C. Lud-  
wig.** Diefelbe empfiehlt sich zum Färben, Weißtuchen und Be-  
drucken aller Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe auf  
Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische  
nicht von Neuem zu unterscheiden ist, so wie auch weiß auf-  
gefärbt wird.

Druckes werden polirt aller Art. Adressen abzugeben  
Hotel de Pologne im Gewölbe Nr. 114.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebleicht Nicolai-  
straße 14 Hof rechts 2. Thür 2 Treppen bei **Silkenberg.**

## Junge Damen,

welche, um das Schneidern zu lernen, nicht Willens sind, viele Monate lang unlos für andere Menschen umsonst zu arbeiten und dabei die kostbare Zeit und Geld zu vergeuden, sondern in sehr kurzer Frist das Zeichnen von Schnitten nach jeder Person, sowie Zuschneiden und überhaupt das Anfertigen von genau passenden Damenkleidern gründlich erlernen wollen, mögen sich gef. Burgstraße Nr. 24, 1. Etage melden.  
**NB.** Die Schülerinnen können während des Unterrichts ihre eigne Garderobe anfertigen.

## Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das bisher unter der Firma

### August Markert

bestandene

## Colonial-Waaren- und Cigarren-Geschäft

an unsern seitherigen Geschäftsführer Herrn **Richard Krüger** käuflich übergegangen ist und von demselben unter seiner eigenen Firma fortgeführt wird. — Für das uns seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen besten Dank sagend, verbinden wir damit die Bitte, dasselbe gütigst auch auf die neue Firma zu übertragen.  
 Leipzig, im Februar 1867.

Mit aller Hochachtung  
**August Markerts Erben.**

Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß ich das käuflich von mir übernommene

## Colonial-Waaren- und Cigarren-Geschäft

unter meiner Firma

### Richard Krüger

fortführen werde. Das meinen Vorgängern in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte ich ergebenst auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird unausgesetzt mein Bestreben sein, das Wohlwollen, welches mir seit einer Reihe von Jahren in meinem bisherigen Wirkungskreise in diesem Geschäft zu Theil geworden ist, mir auch ferner zu erhalten.  
 Mit vorzüglicher Hochachtung

**Richard Krüger.**

### Färberei-Annahme.

Für die Hoffärberei in Seide, Wolle und Baumwolle, Druderei und Kunstwäscherei von J. Just in Altenburg werden alle Aufträge billig und geschmackvoll ausgeführt, und liegen eine reiche Auswahl Muster zur Ansicht bereit bei **C. F. Leinert**, Reichsstraße Nr. 7—8 im Putzgeschäft.

Familienwäsche wird ordentlich gewaschen u. gebleicht, sowie auch Stärkwäsche gleich mit geplättet von einer gut empfohlenen Wäscherin auf dem Lande. Adressen werden entgegengenommen Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Die Seiden- und Wollen-Wäscherei aller Art Reichsstraße Nr. 2, 3 Treppen links, empfiehlt sich geehrten Damen zur gefälligen Beachtung.

Damen- u. Kinderkleider werden schnell u. billig gefertigt Sternwartenstraße Nr. 18 c, 3. Etage rechts.

Gummischebe werden gut und dauerhaft reparirt Burgstraße Nr. 21 Hof rechts 1 Treppe.

Gummischebe reparirt dauerhaft und sauber Friedrichstraße Nr. 43 parterre. Hermann Stagesped.

Gummischebe reparirt unter Garantie Fleischer, Hospitalstraße Nr. 41, Hof quervor 1 Tr., der Johannisstraße gegenüber.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen unter Discretion; auch wird Vorschuß gegeben. Burgstraße 11, Hof 2 Treppen. Winter.

### Elegante Maskengarderobe,

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Moiré antique, sowie elegante Bagen-Anzüge, Atlas- u. Taffet-Dominos, Fledermäuse u. s. w. werden verliehen  
 Reichsstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Dominos, Fledermäuse und Kutten, Herren-Maskenanzüge, neu, verleiht billigst  
 Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

### Leipzigs Haupt-Masken-Lager

von J. C. Junghans empfiehlt eine große Auswahl neuer Herren- und Damen-Anzüge, Dominos u. Kutten zu den billigsten Preisen Gaisstr. Hôtel de Pologne.

### Charakter-Masken-Costüme,

frische, weiße Fledermäuse, seidene Dominos, Pilgerkutteln, Harlequins werden billigst verliehen  
 Markt Nr. 17 (Königshaus) im Hofe rechts Tr. C.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren- und Damen-Costüme, Dominos, Fledermäuse und Kutten u. s. w. **S. Semmler**, Schneidermeister und Costümeur. Wohnung Petersstr. 13, Gew. Reichsstr. 32

Elegante Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Eine Auswahl Herren- und Damenmasken, worunter ganz neue, Dominos und Fledermäuse empfiehlt **H. Schütz**, Brühl 50, 1 Tr.

Schöne Masken-Anzüge werden von 15 ₰ an vermietet Brühl Nr. 79. Böttner.

Dominos, Fledermäuse werden verliehen von 7 1/2 ₰ an, Hüthen, Baretts, Nieder von 5 ₰ Brühl 65/66, Treppe E 2. Etage.

Dominos, Kutten und Fledermäuse sind billig zu verleihen Katharinenstraße Nr. 28. **M. verw. Ringing.**

Neue elegante Damen-Masken so wie Dominos, Fledermäuse u. Pilgerkutteln werden billig verliehen Brühl 75, goldne Eule.

## Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte und Atlasbandbrillen empfiehlt in grosser Auswahl

**Adalbert Hawsky,**

Grimma'sche Strasse No. 14.

## Gesichts-Masken

von Carton, Wachs, Atlas, Sammet und Draht in den verschiedensten Dessins u. Sorten, Bärte, Brillen etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

**Carl Thieme,**

Thomasgässchen Nr. 11.

## Gesichts-Masken

von 1 1/2 ₰gr. an empfiehlt  
**Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Bayer. Malzzucker

gegen Husten.

Katharinenstraße 24.  
 Weststraße 49.

**J. G. Glitzner.**

**Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,**  
 Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,  
 empfiehlt sich unter Zusicherung billigster Preise.

**Thomson's Crinolins** neue elegante Façons jeder Reifenzahl zu bekannt billigen Preisen.

**Genähte Corsets** aus einer der ersten Fabriken Württembergs, anerkannt bestes Fabrikat, verkauft zu Fabrikpreisen

**Copirbücher** empfiehlt billigst **Robert Schaefer**, Brühl Nr. 67, von bestem Papier deutsch u. franz. Fmt. Ecke der Halle'schen Straße.

**C. Süß'**  
**Glycerin - Schönheits - Seife**  
 1 Pack von 3 Stück 7 1/2 Ngr.

Die mildeste und reinste von allen Toiletten-Seifen, welche durch reichliche Beimischung von bestem Glycerin nur allein im Stande ist der Haut diese Geschmeidigkeit, Weiße und jugendliche Frische zu ertheilen, sowie alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, gelbe Flecken, runzliche Haut etc. sicher zu entfernen.

Dieselben wohlthätigen Eigenschaften besitzen:

- Glycerin-Flüssig**, zum Einreiben, schön parfümirt à Fl. 2 1/2 und 5 Ngr.
- Glycerin-Coldcream**, der beste Haut- und Lippencreme, à Pot 7 1/2 Ngr.
- Glycerin-Sonigerème**, eine weiße Toilettenseife ohne alle Soda, zum Waschen für eine zarte Haut sowie zum Rasiren à Pot 7 1/2 Ngr.
- Glycerin-Rasirseife**, die mildeste, erweichendste und lange schaumhaltende Rasirseife à Stück 5 Ngr.

In Leipzig nur allein echt „mit obiger Firma“ bei **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Warnung:**  
 Meine Glycerin-Seife ist in Leipzig in Flacon und Etiquette genau nachgemacht worden, weshalb ich bitte genau auf meine Firma zu achten, um nicht unechte zu erhalten.

**J. T. Shaylers**  
**Haarfärbemittel**

in Originalcartons à 1 1/2 15 Ngr ist das beste, bewährteste, um jedes Haar augenblicklich schwarz, braun oder blond zu färben und nur allein echt zu haben in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Den vielseitigen Wünschen zu begegnen, führe von heute ab neben den bisherigen größeren Flaschen meines

**Deutschen Porter**  **Malzextract-Gesundheitsbier**

auch noch kleinere Flaschen à 2 1/2 Ngr (Einsatz für Glas 1 1/2 Ngr) und empfehle solches in bekannter Güte.  
 Leipzig, den 9. Februar 1867.  
**Carl Grohmann**, Kgl. Hoflieferant, Burgstraße Nr. 9.

**Eine colossale Ersparniß**  
 erzielt man durch Anwendung des chemischen Sohlenpräparates à 2 Ngr pr. Glas, welches die Sohlen äußerst dauerhaft und wasserdicht macht. Ferner

**Gummibarz für Jedermann**  
 zum Repariren und Besohlen der Gummischuhe äußerst vorthellhaft. Zu haben bei **H. Meltzer**.

**Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus**  
**Doctor Koch's Kräuter-Bonbons**

Das Königl. Preuss. Kreis-Physikus in Heiligenstadt. 

bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, sowohl bei chronischem als auch vorübergehendem Erkältungs-Kusten, bei Schnupfen, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Verschleimung, Brustbeklemmungen und anderen tartrhalischen Uebeln, indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, besänftigend** und besonders **wohlthuend** auf die gereizten Athmungsorgane und ihre Veränderungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern und durch ihre **mildnährenden und stärkenden** Ingredienzen die afficirten Schleimhäute in den Bronchien wieder **kräftigen**.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** nur in längliche mit **obigem Stempel** versehene Original-Schachteln à 5 und 10 Ngr. verpackt sind und daß dieselben in **Leipzig** einzig und allein stets echt verkauft werden bei **Mantel & Riedel**.

**H. Backhaus**  **Streichriemen**

und Reolithe zum fortwährenden Scharfhalten der Rasirmesser von **Hamon père in Paris**.

**Pianoforte-Fabrik und Magazin von Müller & Comp. in Leisnig (Sachsen).**

Wir empfehlen unsere Flügel, Piano's und tafelförmigen Instrumente englischer wie deutscher Mechanik in reicher Auswahl zu **sehr soliden Preisen** für Private und Händler. Preisverzeichnisse gratis und franco.

**Wasch-Artikel.**

Seifen in 4 Sorten à 36—50 S. pr. St.,  
 Soda, unversälicht und ausgetrocknet à 14 S. pr. St.,  
 Stärke, Pa. Gall. Weizen, à 32 S. pr. St.,  
 Ultramarinblau in Kugeln und Päckchen à 3—10 S.

**Louis Müller**, Sternwartenstraße 12 B.

Ausverkauf von Herren- und Knabengarderobe sowie Stoffe in Tuch, Sommerstoff, Halbwohle und Baumwolle, und Verschiedenes 28 Katharinenstraße Nr. 28.

**Eiserne Klapp-Bettstellen**  
 in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigen Preisen vorräthig **Gustav Taenzer**, Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1867.

## Zurückgesetzte Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen à 7½, 10 u. 12½ Ngr. das Paar empfohlen  
C. Albert Bredow im Mauricianum.



## Musverkauf

von Meubles, Spiegel und  
Polsterwaren.

Brühl 23.

F. Hennicke.



## Beste Gummischuhe und Holzpantoffeln

bei

H. Meltzer.

Solaröl engl., dopp. rect. Petroleum  
à 26 S., à 30 S.

Dresdner Thor.

Paul Schubert.

## Hausverkauf.

Ein neugebautes Haus der Braustraße ist sammt Garten für 7000  $\mathfrak{M}$  unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch  
Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße 47, III.

Ein schönes großes Haus mit Garten, in der äußeren südlichen Vorstadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres im Dienstmann-Institut „Eypreß“.

Ein in Leipzig gelegenes neuerbautes Hausgrundstück, dessen Parterre und erste Etage zu einem Restaurationsbetriebe im großen Stpl angelegt ist, enthaltend mehrere große Säle und Gesellschaftsräume, zwei Kegelschube und große geräumige Kellereien, ist ertheilungshalber sofort billig zu verkaufen durch  
Advocat Berger, Reichstraße Nr. 1.

## Conditorei-Verkauf.

Eine bisher sehr schwunghaft betriebene, in einer Kreisstadt gelegene Conditorei mit Weinstube und Restauration, in welcher zugleich täglich ein Verein, bestehend aus circa 1000 Mitgliedern verkehrt, mit neuen Gebäuden und bequemen Einrichtungen, soll unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Forderung: 6000  $\mathfrak{M}$  mit 1/3 Anzahlung. Adressen unter P. N. Z. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Ein Flügel

in noch gutem Zustande, für Anfänger sich eignend, ist billig zu verkaufen im kleinen Ruchengarten.

Ein gut erhaltener Stuckflügel ist billig zu verkaufen oder zu vermieten; Schreib- und Kleidersecretair, 1- u. 2thür. Kleider- und Küchenschranke, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Spiegel, Tische, Stühle verkauft billig L. Hasselhorst, Sternwartenstr. 1.

Ein noch gut erhaltener Mahagoni-Flügel, dreistöckig, ist zu sehr billigem Preise zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein gutes fast neues Pianoforte ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Täubchenweg Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte und eine Violine große Fleischerstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zwei neue Gitarren sind billigst zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 45 im Materialgeschäft.

3 Doppelpulte, wobei 1 sehr geräumiges 2stiges — 1 hell polirtes 2stiges mit 57 Kästen und Fächern (zu Scripturen, Mustern und Briefen zc.), Ladentische mit und ohne Schiebehäfen und Schubkästen — div. Kastenregale und Grühw.-Kästen — Sessel, 4 eis. Geldcassen zc. Verk. Reichstr. 36.

Zu verkaufen ist eine fast neue Stahlfedertrage, 1 Kanonenofen, 1 runder Blumentritt, 1 Schiebelampe, eine dreistufige Treppe.  
Hospitalstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu verkaufen eine goldene Damen-Cylinder-Uhr, richtig gehend, silberne Ancre- und Cylinder-Uhren, ein getragener Winterrock und drei Paar Winterhosen Querstraße Nr. 10 bei G. Sängler.

Meubles aller Art, auch Sophas, Regale, Tafeln, Rohrbänke, Federbetten, 1 Springbrunnen mit Wasserbassin zu Goldfischen verkauft billig  
Salzgäßchen Nr. 1. E. Zimmermann.

2 sehr große Kleiderschränke, 1 halb Wäsch- und halb Kleiderschrank, 1 großer hoher Küchenschrank, 1 gr. Bücherschrank, 1 gr. altmodischer Mahagoni-Secretair, 1 dergl. große Kastenschiffoniere, 1 gr. alte Nußbaum-Kommode, kleinere Kommoden alt u. neu, Gaststübentische u. 6 Dgd. dgl. Stühle u. dgl. Verk. Reichstr. 36.

Sopha's, Bettstellen, Waschtische und anderes mehr  
Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

2thürige Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, ovale Tische zc. stehen billig zum Verkauf Querstraße Nr. 3 bei H. Roth.

Billig stehen zu verkaufen 2 gut gearbeitete Mahagoni-Sophas mit Wollbezug große Windmühlenstraße 15 bei Ferd. Müller.

Zu verkaufen ein ziemlich neuer Communalgarten-Rod.  
Grimma'sche Straße Nr. 3, 2. Etage.

## Eine gute starke Brückenwaage

steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen lange Straße 39 part.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

## Zu verkaufen

ist ein mechanischer Regelschub, für Restaurationen passend, ein Schleifstein mit Trog, ein Spiegel nebst verschiedenem Tischlerwerkzeug Neutirchhof Nr. 15 im Hof parterre rechts.

Zu verkaufen eine Partie große Töpfe von 40—45 R. Inhalt aus guter Masse mit Deckel, welche sich zum Einmachen der Früchte und Gurken sowie zu andern Sachen zum Aufbewahren gut eignen, bei Madame Gläjer,  
Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

4 Stück große eiserne Winkel und 1 Goldrahmen über ein Himmelbett sind billig zu verkaufen Centralstraße Nr. 14, Hof 1. Etage.

Eine Brücken-Waage à 3 Ctr. Tragkr. weist billig zum Verkauf nach Centralstraße 13, 4 Tr. rechts, Wittag v. 2 bis 4.

Eine autographische Presse von Göpel in Stuttgart, ganz neu, ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ziemlich neuer Badwagen steht sehr billig zu verkaufen, zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 24 parterre.

## Zu verkaufen

ist ein Pferd, Rappe, 8 Jahr alt, flotter Gänger und passend zum Reiten wie zum Fahren. Preis 85 Thaler.  
Tbalstraße Nr. 12.



## 50 Stück fette Landschweine

sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldnen Sonne, Verberstraße.

C. L. Wettko.



Zu verkaufen ist ein guter Zughund und ein dressirter Pudel Eutritzsch Nr. 79 c.

## Für Holzarbeiter.

51 Schock buchene Radeselgen, 1 Elle 6 Zoll lang, 3½ Zoll hoch, 4 Zoll breit, ab Bahnhof Kösen 83/8  $\mathfrak{M}$  per Schock

6 Schock Radespeichen, eichene, ab Kösen 2½  $\mathfrak{M}$  per Schock.

Gute, trockene, überhaupt fehlerfreie Waare wird garantirt.

Außerdem sind noch

80 Kubisfuß trockene Eichenbohlen, 11 Zoll breit, 2½ Zoll dick, verschiedener Länge, 18 Sgr. per Kubisfuß ab Kösen abzulassen.  
Braunrode bei Gartensberge. C. Wolf, Cantor.

# Kohlenwerk Mariaschein.



Wir bringen hiermit unsere auf eigenen Werken durchaus unvermengte reine Mariascheiner Kohle den geehrten Herren Consumenten in gütige Erinnerung. Preis und Qualität sind bekannt.

Die Zufuhr geschieht durch eigene Leute ganz nach Convenienz der Herren Consumenten. Für richtiges Maß und Gewicht wird garantiert.

Wir lassen keine Bestellungen durch einen umhergehenden Boten einsammeln, erbitten uns dieselben vielmehr durch unsere in der Stadt allseitig angebrachten gelben korbförmigen Bestellkasten oder auch unfrankirt per Post und auf unserer

## Niederlage des Kohlenwerks Mariaschein,

Dresdner Bahnhof, links vom Zollgebäude  
mittler gelber Schuppen. 1

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab beste Zwickauer Stein-  
Kohle (Bereinsglück) à Scheffel 15 Mgr. so wie beste Patentbraunkohle (Clarysches Werk)  
à Scheffel 11 Mgr., den Ctr. 8 Mgr. frei ins Haus liefere.

Desgleichen den für stets gut anerkannten Schmelz- und Stubenheizungscoaks entsprechend  
billig.

**Maria** verw. **Günther**, Petersstraße 24, gr. Keller.

Sehr ergiebige

Feine und billige

Türk., böhm. und thür.

## Weizenmehle, Schmelzbutter, Pflaumenmus

Katharinenstraße 24. **J. G. Giltzner**. Weststraße 49.

Gut abgelagerte

### feine importirte Havanna-Cigarren.

La Merrimac à 25 <sup>apf</sup>	} pr. mille
Intimidat à 28 <sup>apf</sup>	
Upmann à 32 <sup>apf</sup>	
El Globo à 36 <sup>apf</sup>	
Flor de tabaccos à 40 <sup>apf</sup>	
Louisa Miller à 45 <sup>apf</sup>	
La Crimea à 50 <sup>apf</sup>	

empfehlen

2. Schützenstraße 2.

**Oscar Wigand.**

Mit einem wohllassortirten Cigarren-Lager  
hält sich bestens empfohlen

**Hermann Pöhler,**  
Katharinenstrasse No. 25.

### Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack à Pfd. 12, 13, 14, 15 u. 16 <sup>gr</sup>,  
empfehlen täglich frisch gebrannt

**Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

### Keinen theueren Kaffee mehr!

Gebrannten Kaffee à <sup>Stk.</sup> nur 10 <sup>gr</sup>,  
ungebrannt bei 4 <sup>Stk.</sup> à 7 1/2 <sup>gr</sup>.

Dieser billige Kaffee hat seines ganz reinen kräftigen Wohl-  
geschmacks wegen nach allen Seiten eine ungeheure Verbreitung  
gefunden. In dieser schönen Qualität nur allein zu haben bei

**Dresdner Thor. Paul Schubert.**

NB. Grünen Java-Kaffee feinschmeckend à <sup>Stk.</sup> 10 <sup>gr</sup>.

### Prunellen,

sehr schöne Waare, empfiehlt  
2 Schützenstraße 2.

**Oscar Wigand.**

### Frische Holst. und Whitst. Austern,

neuen Astrach. Caviar, fetten ger. Rheinlachs, ger. pommt. Gänse-  
Kollbrüste und Keulen, junge Vierländer Hühner, russ. Zucker-  
schoten, neue Maroc. und Mex. Datteln, neue Traubentrostinen,  
Schaalmandeln (à la princesse), echte Straßb. Gänseleber- und  
Geflügelpasteten in Terrinen, Algier. Blumenlohl.

**J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

### Messinaer und Malagaer Citronen

in Kisten und ausgezählt billigt bei

**Theodor Held,** Petersstraße Nr. 19.

**Kieler Pöklinae**

**J. A. Nürnberg,** Markt 7.

**Chester, Fromage de Brie, Neuchâtel, Par-  
mesan, Eidamer (Käseopf), Schweizer, Limburger  
und grüner Kräuterkäse.**

**J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.



## Getreide- Kümmel.

Dieser aus dem besten Kümmelsamen ver-  
mittelt des Destillir-Apparates gewonnene  
Liqueur paart mit seinem lieblichen Wohl-  
geschmack ganz besonders gute Folgen nach  
dem Genuß von fettem Fleische oder sonst  
schwer verdaulichen Speisen, und ist derselbe  
deshalb namentlich nach Tische zu empfehlen.

In Gebinden, 1/1 u. 1/2 Originalflaschen  
so wie ausgemessen stets zu haben bei

**Carl Schindler.**

Lager in 1/1 Originalflaschen halten fort-  
während

Herr **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4.

= **Gustav Zehler,** Emilienstraße 14.

= **Robert Berndt,** Gohlis.

= **Herrmann Harzer,** Meudnitz, Gemeindeq.

= **Albert Pfautsch,** Lindenau am Teich.

### Ostsee-Fischerei.

Heute kommen frische Seedorfsche an, nur schöne große  
Fische, Verkauf bei Herrn

**J. G. Becker,** Ritterstraße Nr. 38.

### Ost- und Nordseefischerei.

Frische Seefische à Pfd. 2 <sup>gr</sup> und geräucherte treffen  
heute und morgen ein bei

**Moritz Schumann,** Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

### Nordsee-Fischerei.

Frischer Seedorfsch kommt heute wieder an  
Ritterstraße Nr. 6.

Grünchen

wieder billiger à Pfd. 2 1/2 Mgr.

Katharinenstraße 24.

Weststraße 49.

**J. G. Giltzner.**

Bohnen

Erbsen

Linsen

Sirise

à R. 22 &

20 &

23 &

22 &

empfehlen, sehr gut kochend, das Producten-Geschäft Reichstraße  
Nr. 10.

**J. Capretz.**

Morgen halte ich mit Magdeburger Sauerkraut à <sup>Stk.</sup>  
9 Pf. Brühl, Ecke von der Katharinenstraße.

## Linsen, Hirse, Erbsen (grüne, geschälte), Bohnen,

austrocknend und billig! Türk. Pflaumenmus à 24 S. bayr. Schmelzbutterm. empfiehlt

Dresdner Thor. Paul Schubert.

Echte Eiernudeln à Pfd. 4 Ngr.

empfehlen W. Göhre, Preussergäßchen Nr. 5.

Bruch von besten Macaroni

à 32 S. pr. Pfd. und Bruch von Fadennudeln à 24 S. pr. 6 bei H. Meltzer.

Keine unverfälschte Milch

täglich dreimal frisch empfiehlt das Geschäft Ecke der Schletter- und Zeitzer Straße Nr. 15b.

Die Brod-Niederlage

der Gebäckfabrik W. Göhre, Preussergäßchen 5, empfiehlt ein gutes Roggenbrod von kräftigem Geschmack.

I. Qualität à Pfd. 11 S.  
II. Qualität à Pfd. 10 S.

Ein Rittergut

in der Nähe Leipzigs bis 150000  $\mathfrak{M}$  wird zu kaufen gesucht. Offerten wolle man gefäll. im Lotterietour Comptoir Gaisstraße 21 Gewölbe niederlegen.

Schießplatz betr.

Im Auftrage der Schützengesellschaft zu Leipzig wird im Umkreise der Stadt ein geeigneter Schießplatz von 800 Ellen Länge bei 150 bis 200 Ellen Breite zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten nimmt

bis zum 20. Februar 1867

entgegen

Adv. Robert Kretschmann jun.,  
Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 45, I.

Geschäfts-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht baldigst ein kleineres Material- oder gemischtes Waarengeschäft am Platz und Umgegend, ohne Unterhändler zu kaufen oder zu pachten. Gefällige Franco-Offerten werden unter der Chiffre E. Sch. H. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine richtiggehende Stuhubr. Adressen bittet man unter R. T. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meubles Einkauf u. Verkauf Reichstraße Nr. 36,

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubel Sternwartenstraße 13 im Hof quervor 2 Treppen.

Luch- und Buchsirester

werden stets gekauft und gut bezahlt Wiesenstraße Nr. 1, hinter im Garten 2 Treppen rechts.

Zu kaufen gesucht wird eine alte Wase oder dergl. von Stein, wenn auch etwas beschädigt, oder von Eisen, als Aufsatz auf ein Postament. Adressen Bahnhofsstraße Nr. 6 parterre.

Für Zink-, Blei-, Zinn- und Kupferasche zahle ich nach Analyse die höchsten Preise.

Heinrich Girsch, Berlin, Kaiserstraße Nr. 46.

Keine Fensterglasbrocken kauft

H. Schaab, Sternwartenstraße Nr. 8.

Capitale

von 1500 bis 20000 Thaler sucht gegen mündelsichere erste Hypothek und 5%

Advocat Hermann Simon.

Gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück werden ca. 5000  $\mathfrak{M}$  zu leihen gesucht.

Adressen unter L. H. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

3-4000  $\mathfrak{M}$  werden auf ein Grundstück, dessen mindester Werth 15,000  $\mathfrak{M}$  ist, als erste Hypothek gesucht. Selbstleihen wollen sich gefälligst wenden an  
Lindenau. Julius Wiesehügel.

Ritterstraße 34, I.

Gegen Pfandscheine hies. Banken, Leibhauscheine, reinliche Betten, courante Waaren u. sonstige Werthgegenstände ist Geld zu haben.

Grinna'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.

Auf cour. Waaren, Lager- und Leibhauscheine ist Geld zu haben.

Auf courante Waaren, reinliche Betten, Leibhauscheine und sonstige Werthgegenstände wird Geld geliehen Reichstraße Nr. 47, 3. Etage im Commissionsgeschäft.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste restante frei Weimar.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, Besitzer eines gut rentirenden Geschäfts, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Gutmüthiger Charakter neben einem disponiblen Vermögen von 600 bis 1000 Thln. sind Bedingung.

Geehrte Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, belieben ihre Adressen unter M. B. 2000 poste restante niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein intelligenter Mann in den schönsten Jahren, welcher eine größere Restauration hier übernehmen will, sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder junge Witwe, welche sich getraut dieser vorzustehen, mit etwas Vermögen. Hierauf Reflectirende wollen Offerten wo möglich mit Photographie unter C. W. H. 100 in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben. Strengste Discretion, nicht anonym.

Ein solider Witwer 40er Jahre sucht baldigst die Bekanntschaft einer gesetzten thätigen Person zu machen. Bewerberinnen belieben gefällige Adressen H. B. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau sucht ein Ziehkind, welches noch einige Zeit mit gestillt werden kann. Zu erst. Neubitz Gemeindeg. 292, Hof 2 Tr.

Junge Mädchen, welche sich zu weiterer Ausbildung in Berlin aufhalten sollen, finden gute und billige Pension. Wohnung den Conservatorien und dem Lehrerinnen-Seminar sehr nahe. Näheres bei  
Geschwister Küssell,  
Berlin, Mauerstraße Nr. 71, 3. Etage.

Pensionaire können Aufnahme finden

Ranstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage.

Personen

die ihre Thätigkeit gegen gute Provision einer der feinsten und best sondirten Lebensversicherungsgesellschaften widmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen mit Anführung von Referenzen unter L. V. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kylographen

werden sofort zu engagiren gesucht für die Kylographische Anstalt J. Condén in Mosko (Rußland). Das Nähere durch die Annoncen-Expedition der Herren Saehse & Comp. in Leipzig, Roßstraße Nr. 8.

Tüchtige Malergehülfsen,

aber nur solche, welche vorzüglich auf Blumen-Malerei eingerichtet sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Adressen und Probeleistungen sind einzusenden an den Maler  
F. Münster in Breslau,  
Lauenzienstraße 64.

Gesucht

wird ein Schlosser in gesetztem Alter, welcher bereits, wo möglich in einer Rammgarnspinnerei, die Reparaturen besorgt und Aufsicht über Dampfmaschine und gangbares Zeug geführt hat; auf Holz- und Metalldrehen muß sich derselbe gut verstehen.

Reflectanten, mit guten Zeugnissen versehen, wollen ihre Offerten in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre S. A. abgeben.

Ein Westenschneider,

guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung sofort bei  
Krauß & Reichmann, Königsbau.

**Lehrlings = Gesuch.**

Ein junger guterzogener Mensch, welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, kann unter leichten Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Lange Straße Nr. 39.

**N. Böhme.**

**Einen verheiratheten Gärtner und Hausmann sucht für Lindenau**

Adv. **H. Müller**, Katharinenstraße 18.

**Gesucht wird ein Pferdeknecht**

Floßplatz Nr. 24.

Ein junger gewandter **Kellner**, welcher gute Atteste hat, wird gesucht Klosterstraße Nr. 11.

**Ein ehrlicher kräftiger Laufbursche**, 15—16 Jahre alt, wird gesucht bei

**S. A. Jand**, Sternwartenstraße Nr. 31.

Ein kräftiger Laufbursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, kann sofort antreten bei

**F. A. Sevin**, Markt Nr. 16.

**Geübte Weisnäherrinnen** finden dauernde Beschäftigung

Waldstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine geübte fleißige **Näherin** findet Beschäftigung

Reichstraße Nr. 48 im Rüsenlager.

Eine gute **Stopferin** wird gesucht

Lehmanns Garten 2. Haus parterre links.

**Gesucht werden weibliche Arbeiterinnen**

Berliner Straße Nr. 6.

**Verkäuferin = Gesuch.**

Für ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein **gewandtes Mädchen** als Verkäuferin gesucht. **Nur solche finden Berücksichtigung, welche schon als solche conditionirt haben.** Adressen mit Angabe der bisherigen Stellung werden bei Herrn **Otto Klemm** unter Z. H. 100 erbeten.

Für ein

**Papier-, Galanterie- und Lederwaarengeschäft** in einer größeren Stadt Sachsens wird ein junges Mädchen, welches schon in dieser Branche als **Verkäuferin** servierte, bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. Nur solche, die in diesem Fach bewandert, werden berücksichtigt.

Näheres **Sophienstraße Nr. 18, 2. Etage.**

**Wirthschafterin = Gesuch.**

Zum 1. März wird eine **Wirthschafterin** gesucht, die Küche und Hauswesen zu leiten versteht. Das Nähere ist **Freitag Mittag 3 Uhr im Einhorn** zu erfahren.

**Gesucht wird ein in gesetzten Jahren stehendes braves Mädchen** zur Führung einer kleinen Wirthschaft.

Nur solche können sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, **Hospitalstraße Nr. 18, Trodenplatz.**

**Offene Stellen** für perfecte Köchinnen sofort und 1. April. Schriftlich zu melden mit Abschrift der Zeugnisse bei **Frau Binneweiß**, **Barfüßerstraße Nr. 16 in Halle a/S.**

**Gesucht wird zum 15. Februar oder zum 1. März ein Mädchen** von 15 bis 16 Jahren zur häuslichen Arbeit

**Friedrichstraße Nr. 41.**

**Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein junges kräftiges Mädchen** für Küche u. häusliche Arbeit **Antonstraße 4 parterre.**

**Gesucht**

wird für eine Herrschaft ohne Kinder zum 15. März ein in jeder Hinsicht zuverlässiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sich aber auch willig aller häuslichen Arbeit unterzieht. **Nur solche, welche ganz gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Georgenstraße Nr. 3, 2 Tr.**

**Gesuch.**

**Gesucht wird zum ersten März oder auch später eine Köchin.** Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können, haben sich zu melden **Anger bei Leipzig Nr. 20.**

**Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Stubenmädchen.** Nur solche, die ähnliche Stellung hatten und gute Zeugnisse haben, können sich melden: **Salomonstraße Nr. 5, 1 Treppe links.**

**Gesucht wird zum 1. März ein Stubenmädchen, welches im Platten, Serviren u. s. w. erfahren ist.**

**Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, erfahren Näheres Reichstraße Nr. 21, drei Treppen links.**

**Gesucht wird ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, desgl. eine Kindermuhme gr. Fleischergasse 25, 2 Tr.**

**Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein braves Dienstmädchen** **Bahnhofstraße Nr. 11 parterre rechts.**

**Gesucht wird den 15. Februar ein junges anständiges Mädchen** von 15 bis 16 Jahren.

Zu erfragen **Burgstraße Nr. 27, 2 Treppen links.**

**Gesucht wird bei gutem Lohn ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit** **Salzgäßchen Nr. 6 im Schnittgeschäft.**

**Gesucht wird eine Köchin für adliges Haus, 40 <sup>o</sup> Gehalt, und ein Stubenmädchen.** Näheres **Weststraße 66 bei F. Möbus.**

**Gesucht wird zum 15. dieses ein zuverlässiges Mädchen zu häuslicher Arbeit.** **Neumarkt 42 beim Hausmann** zu erfragen.

**Gesucht wird zum 1. März in eine Restauration ein ordentliches Dienstmädchen** **Ritterstraße Nr. 13, 1 Treppe.**

**Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches für eine bürgerliche Küche selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit besorgt.** Zu melden **Bühnengewölbe Nr. 2.**

**Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.** Mit Buch zu melden **Thalstraße 13, 1. Etage rechts.**

**Gesucht wird eine Jungemagd, zu erfragen in der Centralhalle im Milchgeschäft.**

**Wegen Krankheit wird sogleich oder zum 15. ein braves arbeitames Mädchen** gesucht **Burgstraße Nr. 6 parterre.**

Ein fleißiges ordentliches Mädchen wird gesucht zum 15. dieses Monats für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen **Königsplatz 5, 2 Tr. bei Madame Corinth.**

Ein fleißiges reinliches Dienstmädchen und ein Bursche von 15 bis 16 Jahren wird gesucht. **Thomasstirchhof Nr. 8 part.**

Ein an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird von einer stillen Familie, welche hier herzieht, vom 1. März an zu mietzen gesucht. Zu melden mit Buch **Barfüßgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Ein ordentliches, reinliches und dabei kräftiges Mädchen wird zum 1. März gesucht in der Restauration **Leffingstraße 12.**

Unwohlseins halber wird sofort eine gute Köchin gesucht

**Lehmanns Garten, 2. Haus 2 Treppen links.**

Ein fleißiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen findet Unterkunft **Klosterstraße Nr. 7 parterre.**

**Gesucht wird eine Frau, welche von Morgens 7—9 Uhr, Freitags jedoch den ganzen Tag die Aufsicht übernimmt.** Zu melden **Wiesenstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

**Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen zur Aufsicht** **Burgstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

**Gesucht wird sofort von früh 1/26 Uhr an eine zuverlässige Aufsicht.** Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 44, 3 Treppen.**

**Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin.** Zu erfragen **Centralhalle im Milchgeschäft.**

Ein junger thätiger Mann, welcher seit 3 Jahren in einem bedeutenden auswärtigen Getreide- und Productengeschäft conditionirt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Veränderung halber in Leipzig oder Nähe eine Stelle in gleicher Branche. Gefällige Adressen beliebe man unter **R. G. H. 6** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein tüchtiger zuverlässiger Commis, vorzüglich empfohlen, mit sämtlichen Comptoirarbeiten, Buch-, Cassaführung und Correspondenz vertraut so wie im Verkaufe bewandert, sucht Stellung.** Werthe Adressen beliebe man unter **A. R. 26** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit guten Referenzen wünscht in einem resp. Handelshause bescheidene Stellung. Derselbe ist mit schriftlichen Arbeiten, sowie mit der französischen und englischen Sprache vertraut. Gefällige Offerten werden **posto restante B. A. 711.** entgegengenommen.

**Gesucht wird von einem gut empfohlenen jungen Manne, gegenwärtig auf einem Assuranz-Bureau beschäftigt, anderweitige Stellung als Schreiber, am liebsten in gleicher Branche.** Werthe Adressen beliebe man unter **F. E. H. 1** **posto rest.** niederzulegen.

**Lehrlings = Stellen-Gesuch.**

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher nächste Ostern die Realschule verläßt und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sucht in einem Manufaktur- oder Kurzwaarengeschäft eine Stelle als Lehrling. Gef. Adressen werden unter **C. B. H. 22** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## 10 Thaler

Demjenigen, welcher einem jungen Manne, der gute Handschrift nebst guten Zeugnissen und Empfehlungen besitzt und gut rechnen kann, eine Stelle als Copist oder Markthelfer im kaufmännischen Geschäft bis 1. März a. c. zuweist. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub O. R. H. 21. abzugeben.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher den Feldzug mit gemacht hat, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder ähnliche Stelle. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Geehrte Prinzipale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter E. F. H. 208. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Tischler sucht einen Posten als Hausmann oder in einer Buchdruckerei, auch versteht er das Feuern des Dampfessels. Adressen bittet man abzugeben unter K. G. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mann, welcher 11 Jahr bei der königlich sächs. Artillerie stand, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Zu erfragen Königsplatz Nr. 3, 1. Etage.

Ein noch junger thätiger verheiratheter Mann (Sattler) sucht baldmöglichst ein Unterkommen als Markthelfer oder in ein Tapeziergeschäft oder ähnliche Stelle. Gefällige Adressen werden unter Chiffre A. B. H. 10 im Comptoir der Expres-Compagnie erbeten.

Ein verheiratheter Tischler sucht einen Posten als Hausmann. Adressen bittet man niederzulegen beim Kaufmann Herrn Louis Schinshly, gr. Blumenberg.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, militärfrei, der sich keiner Arbeit scheut, sucht ein Unterkommen, am liebsten bei einem Gärtner, Hausmann oder Markthelfer.

Zu erfragen Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe vorn heraus.

Ein junger Kellnerbursche, der seit 2 Jahren alhier in seiner jetzigen Stellung ist, sucht zum 1. März alhier ein dergleichen Unterkommen. Näheres im Klempnergewölbe Petersstraße Nr. 5 Mittwoch Nachmittag von 3—5 Uhr.

Ein Stallbursche, der sich gern aller Arbeit annimmt, und Hausbursche suchen Stelle. Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

### Gesuch.

Für einen Knaben rechtlicher Aeltern, aus einer Mittelstadt in der Nähe Leipzigs, der guten Schulunterricht genossen und kommende Ostern die Schule verläßt, wird für dahin ein Unterkommen als

#### Schreiber und Laufbursche

in einer Buchhandlung gesucht.

Gefällige Offerten erbittet man L. M. Borna.

### Stelle-Gesuch!

Eine junge Dame von angenehmem Aeußern, flotte Verkäuferin, der franz. Sprache vollkommen mächtig, bis jetzt als Verkäuferin in einem der größten Detailgeschäfte Dresdens conditionirend, sucht eine ähnliche Stelle am hiesigen Plage sofort oder Ostern anzutreten. Adressen unter „Dresden C. S.“ nimmt an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, welches seit längerer Zeit hier in einem Bädergeschäft als Ladenmamsell conditionirte, sucht Veränderung der Herrschaft halber anderweitige Stelle.

Gefällige Anfrage Thonberg bei Leipzig Nr. 19.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus sehr guter Familie, im Schneidern, Waschen und Platten geübt, sucht den 1. März oder April eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Näheres zu erfahren Colonnadenstraße 13 bei Herrn J. Röttzig.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April Stellung bei einer einzelnen Dame oder als Verkäuferin. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen bei Hrn Rsm. Herrmann, Göthestr. 5 niederzulegen.

### Ein nicht zu junges anständiges Mädchen,

welches schon in einer Destillation conditionirte, sucht bis 15. März ähnliche Stellung.

Werthe Adressen bittet man Leibnizstraße Nr. 6 im Keller niederzulegen

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin, auch kann sie einem kleinen Haushalte selbstständig vorstehen. Nähere Auskunft in Wolfs Hotel garni, Theatergasse Nr. 6.

Ein gebildetes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht zur Führung einer bürgerlichen Wirthschaft oder bei einem einzelnen Herrn Stelle. Adressen bittet man unter R. R. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Mamsell mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten in Restauration oder in sonst einem Geschäft.

Hainstraße Joachimsthal 4 Treppen bei Knöffler.

## Eine perfecte Köchin

empfehlte sich bei vorkommenden Fällen, auch zur Aushilfe.

Zu erfragen innere Hospitalstraße Nr. 38, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer feinen sowie auch einer bürgerlichen Wirthschaft vorstehen kann und auch im Kochen gründlich erfahren ist, wünscht am liebsten bei einer Dame oder Herrn Engagement. Näh. Selliers Hof, i. S. 2 Tr. bei Fischer.

Ein reinliches Mädchen sucht bis 1. März für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein solides ordnungsliebendes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Zeiger Straße Nr. 16 parterre abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Poststraße Nr. 2, 2. Etage Eingang Hof links.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. März einen Dienst. Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küche etwas versteht, längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Stellung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9, F. Kellner.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst. Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. März oder 1. April eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Karlstraße Nr. 1 im Porzellengeschäft.

Eine tüchtige Jungemagd sucht Dienst zum 1. März. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. oder 1. Dienst, desgl. ein junges Mädchen für Kinder. Kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Leibnizstraße Nr. 26, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, nicht v. h., sucht verhältnißhalber z. 1. oder 15. März für Kinder und Häusliches Dienst. Zu erfr. Querstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. dieses einen Dienst für Alles. Zu erfragen Ransädter Steinweg 62, 2 Treppen.

Ein reinliches an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit, zu erfragen Reichstraße 13, Knopfgesch.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder zum 1. März Dienst. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 16, 2. Etage links.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst. Näheres Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen hohe Straße 13, 2 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst bei anständiger Herrschaft für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das acht Jahre bei einer Herrschaft war, wünscht sich Verhältnisse halber zu verändern, am liebsten bei einem älteren einzelnen Herrn, zum 15. April oder 1. Mai. Näheres Elsterstraße 30, 2. Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Nicolaisstraße 6, 2 Tr.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches nähen, platten kann, sucht Stelle für Stube u. Kinder oder für Alles, Küche oder Haus. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe l.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft sofort oder bis 1. März. Näheres Ritterstraße 19, 1 Treppe beim Hausmann.

Eine Jungemagd, bewandert in ihrem Fach, sucht bis zum 15. März oder 1. April wieder Stelle.

Werthe Adressen bittet man Leibnizstraße Nr. 10 parterre niederzulegen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März eine Stelle. Reichstr. 33 im Gewölbe des Herrn Brod.

Ein anständiges solides Mädchen aus Thüringen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. März oder 1. April. Zu erfragen Frankfurter Straße 80 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärtig, hat hier Schneidern gelernt, sucht möglichst 1. März Stelle in anständiger Familie, um häusliche Arbeit zu verrichten, ohne hohen Lohn zu beanspruchen. Werthe Adressen E. R. nehmen an Herr Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22 im Materialgeschäft.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, mit guten Attesten versehen, sucht bis 15. Februar oder 1. März einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres zu erfr. gr. Fleischergasse 4, im Hofe 1 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus, mehrere Jahre bei Herrschaft, sucht 1. März Stelle. Näheres N. Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen vom Lande sucht pr. 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße 68, 1 Tr. links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Neumarkt Nr. 30.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. ds. Dienst. Adressen niederzulegen Brühl Nr. 68 im Keller.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für Küche u. häusl. Arbeit bei einer guten Herrschaft zum 15. Febr. oder 1. März, zu erfr. am Obststand Petersstr. u. Schloßg.-Ecke.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 15. für Küche und häusliche Arbeit. Elsterstraße Nr. 46, 8 Treppen.

Ein Zimmermädchen, eine Restaurationsköchin, eine Familienköchin, so wie Mädchen im Plätten und Nähen geübt, suchen Dienst. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den halben oder ganzen Tag oder guten Dienst, zu erfr. Ritterstr.-Ecke b. d. Obstfrau.

Ein anständiges Mädchen und Frau suchen Aufwartung oder sonst Beschäftigung. Näheres Nicolaisstraße, Hausstand 45.

Ein solides Mädchen sucht noch eine Aufwartung. Näheres Neumarkt gr. Feuerkugel im Posamentirgeschäft.

Ein fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine kräftige gesunde Bauernamme, sehr milchreich! sucht Dienst. Näheres Anger, grüne Schenke neues Haus eine Treppe rechts.

Eine gesunde Amme sucht sofort einen Dienst. — Borna'sche Straße Nr. 45 in Döllitz.

### Gesuch.

Eine größere Räumlichkeit zur Lagerung für Kohlen, womöglich in der Nähe des Dresdner Bahnhofs, wird vom 1. April a. e. auf mehrere Jahre zu pachten gesucht.

Adressen mit Preis-Angabe werden J. Baumann H. S. poste restante erbeten.

### Eine Restauration

oder dazu sich eignendes Parterrelocal in guter Lage sofort oder Oftern zu pachten gesucht. Adressen unter H. B. bitte abzugeben im Hutgeschäft des Herrn Hausknecht, Grimma'scher Steinweg.

Gesucht wird ein geräumiges helles Gewölbe mit Niederlage in der innern Stadt. Adressen bittet man unter Chiffre L. M. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Vorstadt ein Local zu einer Restauration und Gesellen-Herberge passend. Adressen unter K. R. H. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Geschäftslocal-Gesuch.

Zwei oder drei Zimmer in der Nähe der Petersstraße, auf dem Neumarkt, dem Rossplatz etc. werden als Contor gesucht durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Gesucht wird zu Oftern zu beziehen ein kleines Parterre-Local zu geschäftlichem Zweck.

Adressen abzugeben Kochs Hof bei Madame Gläfer im Spielwaarengeschäft.

Gesucht wird ein Parterrelocal im Preise von 150—300  $\mathfrak{f}$  jährlich. Adressen B. H. 200 Expedition dieses Blattes.

### Mietgesuch für Oftern.

Gesucht wird in einem Hause der innern Stadt außer der Messlage oder auch in der innern Vorstadt in erster Etage ein Local zu einem Comptoir, aus 2 bis 3 Zimmern bestehend und für das ganze Jahr. Adressen und Preisangabe unter A. und T. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April in Messlage oder innere Dresdner Vorstadt von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 90—110  $\mathfrak{f}$ . Adressen sind im Walzengeschäft Carlstraße Nr. 9 abzugeben.

In der Mitte der Stadt oder Dresdner Vorstadt wird eine Familienwohnung im Preise von 200—250  $\mathfrak{f}$  gesucht. Adressen unter M. B. 130. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar Leuten ohne Kinder ein Familienlogis im Preise von 40—60  $\mathfrak{f}$ , innere Stadt. Adressen bittet man im Auktionslocale des Herrn Pöble, Raschmarkt abzugeben.

Eine Wittfrau mit 2 Kindern sucht ein Logis zu 40—50  $\mathfrak{f}$  innere Stadt. Adressen erbittet man Brühl 2 im Gewölbe.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ein kleines Logis. Nr. bittet man mit Preisangabe Burgstraße Nr. 22, 2 Tr. abzugeben.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann ein kleines Logis, wo möglich 1. März zu beziehen, könnte auch Stube und Kammer als Aftermiethe sein. Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 33 im Gewölbe bei Herrn Brof.

### Ein freundliches Garçonlogis

— unmeublirt — wird in Neuditz oder Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht.

Adressen unter F. A. H. 21. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht

wird ein ganz ungenirt gelegenes Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter H. K. H. 4.

Eine schöne unmeublirte Garçon-Wohnung, bestehend aus vier oder zwei Piecen, wird für Oftern gesucht. Adressen unter N. H. 12. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nobler Herr sucht sofort oder spätestens den 1. März ein fein meublirtes Garçonlogis, womöglich nicht über 2 Treppen hoch, in der innern Dresdner Vorstadt oder Nähe des Schützenhauses. Adressen abzugeben: Karlstraße 11, 2. Etage.

Eine junge Dame sucht ein kleines einfach meublirtes Stübchen ohne Bett, nur Vorstadt, am liebsten bei ein paar alten ruhigen Leuten. Adressen mit Angabe der Miethe A. S. M. poste restante niederzulegen.

### Restaurations-Verpachtung.

Eine flotte Restauration in Leipzig mit Garten und Regelpahn hat zu verpachten

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

In Nr. 21 an der Katharinenstraße ist das geräumige Gewölbe sammt Comptoir und Niederlage für die künftige Oftermesse und folgende Messen, nach Befinden auch auf das ganze Jahr, zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Ein im Goldhahngräben gelegenes kleines Gewölbe ist für die Messen sofort zu vermieten.

Näheres beim Meubleur Gabriel, Reichsstraße Nr. 15.

Ein sehr schönes, gut eingerichtetes Gewölbe in frequentester Lage der innern Stadt ist besonderer Verhältnisse halber zu 450  $\mathfrak{f}$  sogleich oder vom 1. März an zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgräben Nr. 2.

Zu vermieten ist ein großes schönes Parterre, auch als Gewölbe passend, Thalstraße Nr. 12.

Ein Parterre mit kleinem Verkaufslocale und Garten in der Braustraße ist für 115  $\mathfrak{f}$  zu vermieten durch

Adv. Dr. Troendlin, Reichsstraße 47, III.

Eine Localität, welche sich zur Expedition oder Waarenlager eignet, ist sofort oder später zu vermieten Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe bei S. Wezel.

Ein Local, passend zu Comptoir und Waarenlager, ist sofort oder später zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Zwei freundliche Stuben, passend als Comptoir oder Expedition, sind von jetzt an zu vermieten

Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Weststraße 11 ist die 2. Etage, bestehend in 6 Zimmern, einem Salon, Zubehör und Wasserleitung, auf Wunsch mit Garten, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst 1. Etage.

Alexanderstraße Nr. 21 ist zu vermieten:

- 1) sofort ein Familienlogis für 100  $\mathfrak{f}$ , und
- 2) eins dergleichen für den 1. April d. J. für 90  $\mathfrak{f}$ .

Näheres daselbst beim Hausmann.

## Zu vermieten sind am Königsplatz in blauen Kasse

vom 1. April 1867 ab:  
ein Logis vorn heraus 2 Treppen hoch für 120  $\text{fl}$  jährlich,  
ein dergl. vorn heraus 1 Treppe hoch mit im Hofe befindlicher  
geräumiger Werkstatt für 275  $\text{fl}$  jährlich,  
ein Logis vorn heraus 3 Treppen hoch für 80  $\text{fl}$  jährlich,  
ein Hoflogis 1 Treppe hoch für 75  $\text{fl}$  jährlich,  
eine große helle Niederlage im Hofe (welche auch als Werkstatt  
eingesetzt werden kann) für 70  $\text{fl}$  jährlich.  
Näheres bei Advocat **Meinze**, Obstmarkt Nr. 2.

Im **Hôtel de Bavère** sind mehrere in dritter  
Etage des Hintergebäudes gelegen, geräumige,  
auch leicht zur Wohnung einzurichtende Localitäten  
sodort billig zu vermieten.  
Adv. **Jullius Tietz**, Hainstraße Nr. 32.

### Poststraße Nr. 7

ist die erste Etage als Wohnung oder Geschäftslocal vom 1. April  
an zu vermieten. Das Nähere auf dem Hof parterre.

Zu vermieten ist eine große Parterre-Localität  
passend für Restauration oder gewerbliche Zwecke.  
Näheres Peterssteinweg Nr. 30 beim **Hausmann**.

### Vermietung.

In meinem neugebauten Hause **Bosenstraße** Nr. 13 sind jetzt  
oder zu Ostern mehrere Logis mit je 4 und 5 Stuben mit Zu-  
behör, davon 3 Etagen mit Erkerstube, fertig gemalt und lackirt  
und mit Wasserleitung versehen, zu den Preisen von 200, 250 und  
300 Thlr. jährlich getrennt oder zusammen zu vermieten.  
Näheres beim **Verfasser**.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine schöne, freundlich  
gelegene Etage mit Wasserleitung. Zu erfragen **Grimma'scher**  
Steinweg Nr. 60 im **Bäderladen**.

Zu vermieten vom 1. April l. J. an die 2. und 4. Etage  
in Nr. 33 des **Neukirchhofs** durch  
Adv. **Moris Degen**, Neumarkt gr. Feuerkugel.

Zu vermieten ist Ostern ein Logis von Stube, 3 Kammern,  
Küche und Zubehör, 3 Treppen für 60  $\text{fl}$ , lange Straße Nr. 26.

An ein paar ruhige pünctliche Leute ist ein kleines Logis mit  
Wasserleitung zu beziehen **Poststraße** 10, 1 Treppe links.

**Kossstraße** Nr. 6 ist noch die 1. und 3. Etage zu vermieten.  
Ostern beziehbar, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zu-  
behör nebst Wasserleitung. Zu erfragen 4. Etage.

Eine 1. Etage 360  $\text{fl}$  an den **Bahnhöfen**, ein hohes Parterre  
mit Garten 380  $\text{fl}$  an der **Centralstraße**, ein hohes Parterre mit  
Garten 450  $\text{fl}$  am **Rosenthal** und eine 1. Etage 700  $\text{fl}$  an der  
**Promenade** hat zu vermieten das Localcomptoir **Hainstr.** 21 part.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 5 Stuben und  
Zubehör, Sonnenseite, Gas und Wasserleitung, an  
der **Erdmannstraße**, ist zu 200  $\text{fl}$  von Ostern an  
zu vermieten durch das Local-Comptoir von  
**Wilhelm Krobitzsch**, **Barfußgäßchen** Nr. 2.

Eine sehr schöne helle 1. Etage ist als Gesellschafts-Local oder  
auch als Comptoir zu vermieten. Näheres  
**Klostergasse** Nr. 11.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche erste  
Etage **Emilienstraße** Nr. 2a parterre.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 6 Stuben u.  
Zubehör, Sonnenseite, Gas- und Wasserleitung ist  
zu 200 Thlr. sogleich oder von Ostern an in der  
**Dresdner Vorstadt** zu vermieten durch das Local-  
Comptoir von  
**Wilhelm Krobitzsch**, **Barfußgäßchen** Nr. 2.

Eine noble und neu tapezierte 1. Etage 235  $\text{fl}$ , auf Wunsch  
mit Garten, von 6 Zimmern u. Zubeh., nahe der jüd.  
Synagoge — eine 2. Etage 200  $\text{fl}$ , **Petersstraße** — eine 2. Etage  
170  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Balcon 240  $\text{fl}$  an der **Dresdn. Str.**  
hat für 1. April zu vermieten das Local-Comptoir **Hainstraße** 21 part.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus  
3 Stuben nebst Zubehör, à 120  $\text{fl}$  p. a., eine 2. Et.  
bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör 120  $\text{fl}$ , eine  
3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör  
120  $\text{fl}$ , eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst  
Zubehör 100  $\text{fl}$  in der Nähe des **Gerichtsgebäudes**  
und in anständigen fast neuen Häusern. Näheres  
beim **Hausmann Peterssteinweg** Nr. 30 v.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben,  
Kammer und Zubehör, ist von Ostern a. c. ab für 70  $\text{fl}$  jährl.  
zu vermieten.  
Näheres **Eisenbahnstraße** Nr. 22 parterre.

## Ein kleines Familienlogis

ist vom 1. April oder früher an solide Leute zu vermieten.  
Jahreszins 66  $\text{fl}$ . Anzufragen **Petersstraße** Nr. 24, 1. Etage.

Eine neu tapezierte 2. Etage nebst Garten, in der  
**Braustraße**, ist für 110  $\text{fl}$  sofort zu vermieten durch  
Adv. **Dr. Troendlin**, **Reichstraße** 47, III.

Eine neu tapez. 3. Etage 300  $\text{fl}$  am **Theater** und eine 3. Et.  
350  $\text{fl}$ , beste **Niederlage**, hat zu vermieten das Local-  
Comptoir **Hainstraße** Nr. 21 parterre.

Zu vermieten zum 1. April eine 1. Etage, 2 Stuben,  
2 Kammern und Zubehör, Preis 95  $\text{fl}$ , und 1 Stube u. Kammer  
sodort. Näheres **Eisenstraße** Nr. 14 parterre.

Die 4te Etage **Grimma'sche Straße** Nr. 31 ist  
vom 1. April oder auch früher zu vermieten.  
Das Nähere beim **Hausmann**.

Zu vermieten sind noch kleine Logis à 40 bis 56  $\text{fl}$   
**Wiesenstraße** Nr. 15. N. verw. **Rising**.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis zu 40  $\text{fl}$   
**Antonstraße** Nr. 18.

**Reichstraße** Nr. 15 ist die dritte und vierte, vor-  
züglich zu Verpachtungen geeignete, Etage,  
jede aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, vom  
1. April a. c. ab billig zu vermieten.

Näheres beim **Hausmann** daselbst.  
Adv. **Jullius Tietz**, **Hainstraße** 32.

**Ritterstraße** Nr. 25 ist die 1. Etage von Ostern 67 an zu ver-  
mieten. Alles Nähere 2 Treppen daselbst.

Eine 1. Etage 5 Stuben, 3 Kammern nebst Gärtchen, Gas-  
und Wasserleitung, zu Ostern zu beziehen  
**Schletterstraße** Nr. 12 im **Gewölbe**.

Zu vermieten sind in dem Hause **Carolinensstraße** Nr. 8  
die eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vorder-  
gebäudes — auf Wunsch nebst Stallung und Garten — des-  
gleichen in dem Hause **Münzgasse** Nr. 3 die Hälfte der ersten  
Etage sammt Zubehör, sowie mehrere kleinere Familienlogis.

Adv. **Alfred Schmorl**,  
**Nicolaisstraße** Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Logis in 1. Etage für  
80  $\text{fl}$ . Näheres **Peterssteinweg** Nr. 7 parterre.

### Serberstraße Nr. 10

ist die erste Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist die erste Etage, bestehend in zwei  
Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, **Reudnitz**, **Heinrichstraße**  
Nr. 256 j. I. **C. Voigt**.

### Zu vermieten

ist vom 15. Februar oder 1. März eine freundlich meublirte Stube  
mit Bett, Haus- und Saatschlüssel an einen pünctlichen Herrn  
**Sternwartenstraße** Nr. 14, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst  
Kloset u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren **Querstr.** 12 part. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit schöner  
heller Schlafstube **Weststraße** Nr. 20, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine gut  
meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel.  
**Rosenthalgasse** Nr. 1, 1 Treppe rechts vornheraus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Erkerzimmer nebst  
Schlafcabinet mit Haus- und Saatschlüssel und mehrfrei Schuh-  
machergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist z. 15. Febr. eine freundl. meubl. Stube  
an einen oder zwei Herren **Gewandgäßchen** 5, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein schönes freundl. meubl. Zim-  
mer nahe am **Königsplatz** **Windmühlenstraße** 48, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit oder  
ohne Kammer an anständige Herren **Georgenstraße** Nr. 28, 3 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublirte Stuben, eine  
zu 48  $\text{fl}$  und eine zu 36  $\text{fl}$ , gleich oder zum 1. März zu be-  
ziehen, mit Haus- und Saatschlüssel. Zu erfragen bei Herrn  
**Pappusch**, **Dörrienstraße** Nr. 2 u. 3.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. März eine Stube vornh.  
meublirt an solide Herren oder Damen **Neukirchhof** 44, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein  
anständig meubl. Wohn- und Schlafzimmer **Weststraße** 21, 2. Et.

Zu vermieten eine Stube nebst Kammer, separater Eingang  
und Hausschlüssel, **Ritterstraße** Nr. 41, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder den 15. Febr. eine fein meubl.  
Stube an einen soliden Herrn **Universitätsstraße** 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 49, 2 Treppen, eine freundliche Stube mit Schlafkammer und separ. Eingänge an 1 oder 2 Herren.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn vorn heraus 4 Treppen Nicolaistrafse Nr. 40.

Sof. billig zu verm. eine meubl. Stube mit Kammer an 1-2 Pers., auch ist eine frendl. Schlafstelle offen Mühlgasse 8, 2 Tr. rechts.

### Garçonlogis

unmeublirt zu vermieten Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Eine f. meublirte Stube, Aussicht ins Freie, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist vom 15. Februar an an anständige Herren billig zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Garçonwohnung. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, Haus- u. Soaßschl. ist meßfrei sogleich zu verm. Petersstr. 16, 3.

Zum 1. März sind 2 elegante Zimmer ohne Meubles zu vermieten Ransädter Steinweg 57, 3. Et. vis à vis d. H. Funkenb.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

### Garçon = Logis.

Ein meublirtes Parterre-Logis ist zu vermieten Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9, mit Hauschlüssel.

Mehrere heizbare Stübchen sind an Herren billig zu vermieten Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zum 1. März ist ein fein meublirtes Zimmer, freundlich gelegen, zu vermieten Weststraße Nr. 49, I. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten und 1. März zu beziehen Marienstraße Nr. 17, 3. Etage links.

Eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Magazingasse Nr. 12 bei Müller.

### Garçonlogis.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sofort oder zum 1. März zu vermieten Thomaskäfigen Nr. 9, 3 Treppen.

Eine schön meublirte Stube nebst Schlafcabinet und eine desgl. ohne Schlafcabinet ist sofort zu vermieten an Herrn oder anständige Dame gr. Windmühleng. 15 Seitengebäude links 2 Tr.

Eine frendl. meublirte Stube mit Schlafstube ist vom 1. März ab zu vermieten Erdmannstraße Nr. 8, 2 Tr. bei Klauß.

Ein Garçon-Logis, Stube mit Schlafkammer, separat und hell, kann zum 1. März bezogen werden Dresdner Straße 38, Eingang links 2. Thür 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit frendl. Aussicht, Saal- und Hauschl. ist sofort oder 15. zu vermieten Elsterstr. 30, 2. Et. I.

Eine heizbare Stube ist an 1 oder 2 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 12, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten sind sofort oder später 1 oder 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle mit sep. Eingang Erdmannstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, separat, mit Hauschlüssel, Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Offen ist eine frendl. Schlafstelle in einer Stube vorn heraus Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an Herren mit Hauschlüssel u. separat vornheraus H. Windmühleng. 8, 3 Treppen.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Teilnehmer gesucht Bosenstraße 4, Hintergebäude 3 Treppen.

### Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Stunde im Gothischen Saal. Herren und Damen können am Unterricht sich noch betheiligen.

### Gute Quelle Brühl 22.

Heute und folgende Abende  
Humoristisch = musikalische Abendunterhaltung  
von den engagirten Mitgliedern des Hauses.  
Entrée 2 $\frac{1}{2}$  N. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. A. Grun.

### Hotel de Saxe.

Heute Mittwoch Abend großes  
Instrumental- und Vocal-Concert  
unter Mitwirkung des allgemein beliebten Couplettsängers  
Herrn Leopold Herrmann  
früher Mitglied des Salon des variétés.  
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  N. E. Hellmann, Musikdir.

### Goldenes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.  
Heute Abend humoristisch = musikalische Gesangsvor-  
träge von der Couplettsänger-Gesellschaft J. Koch.  
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

### Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse 24.  
Heute Abend 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Abendunterhaltung von E. Ober-  
länder nebst Gesellschaft unter Mitwirkung eines blinden Violin-  
Virtuosen.  
Auswahl von Speisen, ff. Bier empfiehlt C. Lange.

### Gasthof in Wahren.

Zu meinem heutigen Faschnachtschmause stehen Omnibus-  
wagen zur Fahrt durch Gohlis und Möckern Abends 6, 1 $\frac{1}{2}$  und  
7 Uhr Geberstraße, goldne Sonne zur Benutzung bereit.  
G. Söhne.

Heute Abend allgemeines Regeln  
im Italienischen Garten.

### O. Krahl, Stadtkoch, Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag: Korbelsuppe.  
Huhn mit Reis und Klößen  
Hammelrücken mit Welschkohl.  
farcirte Lenden mit Salzkartoffeln.  
Rinder-, Kalbsbraten.  
Soufflée d'orange mit Creme.  
Abends: Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

### Turnverein.

Die Unterzeichneten veranstalten Sonnabend den 16. Februar in den Räumen des Tivoli einen

### Ball

und werden hiermit die Mitglieder des allgemeinen Turnvereins freundlichst eingeladen.

Billets à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. sind von Montag den 11. Februar ab Abends von 7-9 Uhr in der Restauration von Gausche, grosses Joachimsthal in Empfang zu nehmen.

Im Uebrigen verweisen wir auf die in der Turnhalle angeschlagenen Placate.

Beuchel, Knorr, Poller, Seltmann, Schleicher, Schloemlich, Dr. Schmidt, Ulbricht.

### ODEON. Großer Volks-Masken-Ball.

Billets dazu sind bei Herrn Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8, bei Herrn Otto Reicher, R. umarkt in der Marie, so wie im Odeon beim Oberkellner zu haben.

Mittwoch den 20. Februar



Herrmann.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1867.



## Astraea.

**Maskenball** Mittwoch den 13. Februar  
in den  
Räumen des Schützenhauses.

Programm und Billet Ritterstraße Nr. 5 beim Gesellschaftscassirer Herrn Fügner.  
Der Vorstand.

## Central-Halle.

Donnerstag den 14. Februar großes

**Extra-Concert** von den Musikchören der k. s. Jägerbrigade.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Entrée à Person 5 Ngr.

Fr. Bendix, Musikdirector der Jägerbrigade.

**Schletterhaus Petersstr. 14** bei **Carl Weinert.**

Heute Abend National-Gesangsvorträge der Tyroler Sänger Wink nebst Gesellschaft. Anfang 7 Uhr.

**Echt Bayerisch und Lagerbier böhmisch** ist ausgezeichnet fein.

Täglich früh Bouillon, Mittag und Abend Auswahl Speisen à la carte.

Carl Weinert.

**Braunes Ross.**

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von den beliebten Komikern Herren Rolle und Wehrmann nebst Gesellschaft. Hierbei empfehle ich ein gut Glas Lagerbier.  
J. G. Peter.

Heute Abend **Sauerbraten mit Klößen** und ein gutes Glas Bier  
nebst humoristisch-musikalischer Abendunterhaltung von der Gesellschaft Marschner in den früher sogenannten drei Störchen, Frankfurter Straße Nr. 36. Es ladet freundlichst ein  
Der Restaurateur.

**Restauration und Café von Gustav Dorsch,**

Dresdner Straße Nr. 42, vis à vis der Inselstraße,

empfehlen heute Abend **Rehrbraten und Capaunen**, so wie täglich frische Bouillon in und außer dem Hause. Bayerisch, so wie Vereinsbier ausgezeichnet.

NB. Auch ist für einige Tage in der Woche ein Gesellschaftszimmer für 15 bis 20 Personen frei.

**W. Rabestein.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**. Bayerisch Bier ausgezeichnet.

**Mockturtle - Suppe**

täglich in und außer dem Hause empfiehlt

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute Abend **Bachfische mit Salzkartoffeln**, echt Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.  
**Friedrich Genthner, Schloßgasse.**

Heute Abend **Roastbeef** (englisch) mit Croquettes von Kartoffeln

empfehlen M. Friedemann, Thomaskäfigchen.

**Mittagstisch**  $\frac{2}{2}$  Portionen 5 Ngr.

Abends eine reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch und Lagerbier empfiehlt und ladet ergebenst dazu ein

E. Zetzsche, Roststraße Nr. 13.

NB. Auch ist daselbst ein Gesellschaftszimmer für 12 bis 15 Personen einige Tage in der Woche frei.

**Gasthaus Stadt Riesa, Schützenstraße 3,** empfiehlt täglich einen guten kräftigen **Mittagstisch** à la carte,  
wozu ergebenst einladet  
H. verw. Dietze.



**Burgkeller.**

Täglich **Bockbier** aus der Brauerei zum Felsenkeller.



**Bayerisch Bier** feinste Qualität aus Erlangen von Helbig empfiehlt  
H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

**No. 1.** Heute Nachmittag Bratwurst mit Schmorkartoffeln, Kaffee und frische Pfannkuchen,  
wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

**Heute Schlachtfest bei C. Mahn im gr. Blumenberg.**

Heute Schlachtfest zur grünen Linde.

Heute Morgen 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. M. Stahl.

**Restauration zum Johannisthal.**

Heute Schlachtfest. Hierbei Concert der Scandalia-Capelle. Anfang 7 Uhr. M. Henn.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus vis à vis der Post,  
empfehlen heute, Mittwoch, großes Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.

**F. L. Stephan**, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **Universitätsstr. 2.**  
Biere bester Qualität.

Restauration „zur goldenen Glocke“, Glockenstrasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., wozu ergebenst einladet S. F. Koch.

**Sietscholds Restauration, Peterssteinweg Nr. 50.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet S. Sietschold.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thal**, Burgstr. 8.

Restauration zum Thalschlösschen

Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Schlachtfest, ergebenst ladet ein J. Klöppel.

**Fünf Thaler Belohnung.**

Verloren wurden am Sonntag oder Montag Fl. 70. in 14 österr. Noten à 5 Fl. Abzugeben gegen obige Belohnung bei F. E. Gottlieb, Wasserturm Nr. 4.

Verloren wurde Sonnabend den 9. Februar Nachmittag ein schwarzes Glanzleinwand-Wagenkissen von der Zeiger Straße, die Promenade, Frankfurter Straße, Leibnizstraße, durchs Rosenthal nach der Waldstraße, Weststraße, die Promenade u. Zeiger Straße. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung; abzugeben bei Herrn Restaurateur Friedrich, Peterssteinweg Nr. 3.

Verloren ein Bisam-Pelztragen von der Emilienstraße ab durch die Albertstraße bis zur bayrischen Straße. Gegen Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 19, 1 Treppe.

Verloren ein Hundehalsband von Messing mit eingestemtem Namen, Steuernummer 1362. Gegen Bel. abzug. Nicolaistr. 39.

Verloren wurde am 11. d. M. Nachmittags 1 Cigarrenspitze in Etui. Gegen Belohnung abzugeben bei Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.

Verloren wurde am 11 d. auf dem Wege vom Hôtel de Pologne bis zum Ransädter Steinweg ein schwarzer Taffet-Domino mit blauem Auszug. Derselbe ist gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Ransädter Steinweg Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurden d. 11. auf dem Wege von Neuditz bis zum Neumarkt 2 Ringe, 1 silberner und 1 mit Türkisen versehener goldener. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung abzugeben Neuditz, Heinrichstraße 256 R. 3. Et.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege von der Buchhändlerbörse durch den Park nach der Egelstraße eine Abonnementskarte für die astronomischen Vorlesungen des Herrn Professor Bruhns. — Gegen Belohnung abzugeben Neuditzer Straße Nr. 11, Hof links 2. Etage.

Verloren wurde ein goldener, schwarz emailirter Manschettenknopf. Man bittet, ihn Antonstraße Nr. 11, 2. Et. abzugeben.

Am Sonnabend Abend wurde im Saale des Schützenhauses ein Bund Schlüssel verloren, gegen gute Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 24 im Hofe parterre.

**2 Thaler Belohnung.**

Eine schwarze verschlossene Ledermappe, enthaltend Journale, Leipz. Tageblätter u. 1 P. gestickte Hausschuhe, ist am 9. d. in Stadt Magdeburg auf der Gerberstraße abhanden gekommen. Wer dieselbe Halle'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe abgibt, erhält obige Belohnung.

Am Sonnabend wurde ein Korallenköpfchen mit Goldeinfassung verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 17.

Verlaufen

hat sich Sonnabend den 2. Februar eine weiße Hündin, friesisch-ländische Race. Gegen Belohnung abzugeben Gasthof zur blauen Hand, Ransädter Steinweg, oder in Schönau Nr. 10.

Ein Regenschirm ist gestern bei uns stehen geblieben. Expedition des Leipziger Tageblatts.

**Mitterstraße 34, I.**

Nur hierdurch fordere ich Diejenigen auf, welche mir auf die Zeit vom 10. Januar bis 10. Februar d. J. Leibhaus- und Lagerseine, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Gegenstände verkauft haben, selbige

bis zum 15. d. Mts.

retour zu kaufen oder zu prolongiren, widrigenfalls ich dann selbige sofort verkaufe.

**Prüfet Alles.**

Das von Herrn S. Melzer hier empfohlene Sohlenpräparat entspricht vollkommen seinem Zweck, Ledersohlen wasserdicht und haltbar zu machen; möge Niemand versäumen dasselbe zu prüfen. N. D.

Manche Leute meinen, die Berliner Classifier-Ausgabe werde in etwa sieben Jahren beendet sein und man erhalte vielleicht erst dann den Schluß eines Dichters, von dem man jetzt den Anfang hat. — Was bekommt man von Schiller, Goethe u. s. w.? was nicht?

**Carneval.**

**Regeln Sie mich schnell, das Comité hat wieder einen Witz gemacht!**

Verspätet.

O Dummheit, die zum Lachen zwingt!  
Nachdem Dein Plan Dir nicht gelingt,  
Trittst Du bescheiden nun zurück!! —  
Berachtung Dich für immer schmäht.

Der Hausfrieden ist ganz gestört, die Bescheidenheit erwacht zu spät, geistige Liebe befriedigt nicht.

Es gratulirt meinem Freund R. Knorr zu seinem 26. Wiegenfeste, daß er mit seinem Burschen Polka tanzt.

Eine alte Liebe. Na, obfese noch hat.

Wir gratuliren der Madame Thierfelder zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Ein 3 Mal donnerndes Hoch, daß die Bierköpfe klirren. W. B.

Meinem Freunde und Wohlthäter Hermann E.... zu seinem 39. Geburtstag meinen Glückwunsch mit der Versicherung ewiger Dankbarkeit. Frankfurt a/M., 13./2. 67. Paul Wentzel.

## An den Reitsport Leipzigs und Umgegend.



Die Herren Reiter Leipzigs und Umgegend, welche bei dem am 4. März n. stattfindenden Carnevalzug sich zu betheiligen gesonnen sind, werden hiermit eingeladen, das in den 4 Reitbahnen und der Stadt Frankfurt bei Herrn Louis Kraft ausliegende Circular einzusehen und Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu einer Besprechung über die Art und Weise der Theilnahme in

**Stadt Frankfurt, 1. Etage**

sich einzufinden.

**Eine Anzahl Reiter.**

**Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig**

Wittwoch den 13. Februar Abends 7 Uhr im **Hôtel de Prusse.**  
Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge. Der Vorstand.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Extraprobe für die Violinen im **Gothischen Saal, Mittelstraße.**

**Von der Verbindung für historische Kunst in Deutschland**

befindet sich gegenwärtig auf

## Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

für kurze Zeit ausgestellt

### Gefecht bei Deversee,

großes Delgemälde von **Siegm. L'Allemand** in Wien,

angekauft für Thlr. 3000.

### Finstre Rechte!

Heute Abend punct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin.  
Der Hauptrecht.

## Etappe.

Allseitiges Erscheinen ist heute erwünscht.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde

## „Andante-Allegro“.

Heute Mittwoch den 13. Februar

im großen Saale des **Hotel de Pologne**

## Soirée

der Herren: Kammervirtuos **Jean Becker, Chioftri, Mast**  
und **Silvert.**

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Zum Eintritt berechnen nur die ausgegebenen Gästebillets und die Mitgliedskarten. Nach der Soirée gefelliges Beisammensein.

## Klapperkasten.

Diejenigen der geehrten Herren Mitglieder, welche am vergangenen Sonnabend ihre Eintrittskarten für den nächsten „Festabend“ (Sonnabend 16. Februar) nicht in Empfang genommen haben, werden ersucht: dieselben **Donnerstag Abend 7 Uhr im Hotel de Pologne** (kleiner Saal) gefälligst abzuholen oder unter Vorzeigung der Mitgliedskarte abholen zu lassen.

Der Vorstand.

## Männer-Gesang-Verein.

Heute Versammlung im **Hotel de Pologne**, Besprechung wegen des Fasching-Festes. Der Vorstand.

**Sumor.** Heute Versammlung und Billetausgabe im gewöhnl. Locale. Anfang 8 Uhr. D. B.

**H-a.** Heute kein Gesellschaftsabend, dagegen **Donnerstag den 14. huj.**

Um mehrfachen Anfragen zu genügen, erlaubt sich der Vorstand der **Sonnabendsgesellschaft** den geehrten Mitgliedern und Gästen bekannt zu machen, daß das **diesjährige Stiftungsfest** definitiv auf **Sonntag den 10. März** festgesetzt ist, und daß Billets auf dem bekannten Wege zu entnehmen sind.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Vermählungs-Anzeige.

**Robert Seitz,**  
**Selma Seitz,**  
geb. **Wagner-Dörge.**

Leipzig, den 10. Februar 1867.

**Wilh. Moritz Küstner,**  
**Christiana Küstner,** verm. gew. **Lorau** geb. **Wuister.**  
Leipzig, den 12. Februar 1867.

Die heute früh 9 Uhr glücklich erfolgte Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch hoch erfreut an  
Leipzig, den 12. Februar 1867.

Commissar **Dietrich** und Frau.

Nach langen Leiden vollendete heute früh 3/4 Uhr meine einzige theure inniggeliebte Schwester

**Auguste Peterfilie.**

Meinen tiefen Schmerz über den bitteren, unerfeglichen Verlust können nur Diejenigen ermessen, die unser stilles, bescheidenes häusliches Glück kennen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten dies zur Nachricht statt besonderer Meldung von der tieftrauernden Schwester  
Leipzig, den 12. Februar 1867.

**Minna Peterfilie.**

Am 11. d. M. Nachmittags 4 Uhr verschied in ihrem 33. Lebensjahre meine brave gute Pflgetochter

**Frau Henriette Herold** geborne **Böckel**  
im **Jacobshospital**, was ich hierdurch, um stille Theilnahme bit- tend, tiefbetrübt anzeige.

Leipzig, den 12. Februar 1867.

**J. S. Kunze.**

Verspätet.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verlust unseres guten Vaters, für den reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleite zum Grabe. Besonders herzlichen Dank dem Herrn Dr. **Kollmann** für die rastlosen Bemühungen, uns unseren guten Vater zu erhalten.

Die trauernd hinterlassene Familie  
**Grunewald.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Sohnes **Bruno** sagen wir allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern aufrichtigsten Dank.

Dank aber auch Herrn **Pastor Howard** für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.

Die Familie **Schildbauer.**

## Angemeldete Fremde.

Anger, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
 Bentheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Baab, Fräul., Erzieherin a. Dürkheim, und  
 Buchsbaum, Kfm. a. Fürth, S. 3. Palmbaum.  
 Birholz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Blechwig, Kfm. a. Altenburg, Münchner Hof.  
 Bachmann, Kfm. a. Altenburg, Hotel 3. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Blüthner a. Meerane, und  
 Brecher a. Lausitz, Kfte., grüner Baum.  
 Charpentier, Feldwebel a. Mainz, blaues Hof.  
 Gahn, Kfm. a. Schwege, Stadt London.  
 Dieze, Stallmeister a. Stollberg, deutsches Haus.  
 Dreyfuß, Kfm. a. Paris, Stadt London.  
 Eggers, Kfm. a. Bremen, Hotel 3. Palmbaum.  
 Engelhardt, Kfm. a. Barmen, Hotel 3. Thüringer  
 Bahnhof.  
 Eckardt, Fabr. a. Schwege, Hotel St. Dresden.  
 Emig, Baumstr. a. Erfurt, goldner Elefant.  
 Friedberg, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Fischer, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.  
 Flieger, Maler a. Chemnitz, Hotel St. Dresden.  
 Franke, Viehhdlr. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
 Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elefant.  
 Ganzenmüller, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.  
 Gröger, Fabr. a. Franckenberg, und  
 Sommermann, Kfm. a. Nürnberg, S. 3. Palmb.  
 Gungl, Musikdirector a. München, S. de Dav.  
 Grund, Kfm. a. Dresden, blaues Hof.  
 Gröbbrügge, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Gerlach, Beamter a. Halberstadt, S. St. Dresden.  
 Grothoff, Kfm. a. Ralmrede, Stadt Frankfurt.  
 Hausen, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Hirschberg, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.  
 Hermada, Kfm. a. Altenburg, Münchner Hof.  
 Heydemann, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.  
 Höhne, Kfm. a. Halle, grüner Baum.  
 Hartwig, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Hering, Kfm. a. Bleicherode, Stadt Frankfurt.  
 Isarmeyer, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
 Jovers a. Danzig, und  
 Jungklaus a. Magdeburg, Kfte., S. 3. Palmb.  
 Josias, Inspector a. Wildstein, Stadt London.  
 Kressert a. Neu-Ruppin, und  
 König a. Friedrichshain, Kfte., S. 3. Palmb.  
 Kleppel, Frau a. Pegau, Münchner Hof.  
 Kitzner a. Waagen, und  
 Koch a. Magdeburg, Kfte., Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Krone, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer  
 Bahnhof.  
 Kuhn, Fabr. a. Lengefeld, weißer Schwan.  
 Kreisfchmar, Kfm. a. Annaberg, Stadt Berlin.  
 Kreisfchmann, Kfm. a. Zürich, Stadt London.  
 Kersten, Ingenieur a. Gölzern, Hotel 3. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Krause, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.  
 Linke, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.  
 Lühning, Kfm. a. Lübeck, goldnes Sieb.  
 Lehmann, Kfm. a. Prag, Stadt London.  
 Leonhardt, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.  
 Maier, Kfm. a. Keutlingen, Stadt Hamburg.  
 Meißner, Privat. a. Raab, und  
 Müller, Kfm. a. Golditz, Hotel 3. Palmbaum.  
 Weinberg, Kfm. a. Stuttgart, Hotel 3. Thüringer  
 Bahnhof.  
 Meierheim, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Molnar, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 v. Neumann, Major a. D. a. Prag, S. de Pol.

Nathan, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Otto, Kfm. a. Erfurt, Stadt Frankfurt.  
 Ruhbaum, Affecuranz-Inspector a. Magdeburg, u.  
 v. Richter, Geh. Rath a. Breslau, S. de Pol.  
 Ruhl, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Ringe, Kfm. a. Duderstadt, grüner Baum.  
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, Hotel 3. Palmbaum.  
 Schorn a. Magdeburg, und  
 Senf a. Annaberg, Kfte., Hotel 3. Magdeburger  
 Bahnhof.  
 Schloßnagel a. Reppendorf, und  
 Schwander a. Chemnitz, Kfte., weißer Schwan.  
 Stotterfeld, Def. a. Gärnig, und  
 Stiebler, Kfm. a. Waldheim, goldnes Sieb.  
 Schneider, Def. a. Bucha, Rosenfranz.  
 Schäfer, und  
 Spindler a. Berlin, Kfte., Stadt London.  
 Schuchardt, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.  
 Trautvetter, Kfm. a. Wülkewaldersdorf, St. Berlin.  
 v. Ulleroth, Graf, Freiherr 3. Scharfeneberg,  
 Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 Veth, Kfm. a. Wien, Hotel zum Thüringer  
 Bahnhof.  
 Vieregge, Fabr. a. Meerane, Stadt Nürnberg.  
 Volk, Kfm. a. Ludwigshafen, Hotel 3. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Wolff, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
 Weinberg, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.  
 Wolf, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer  
 Bahnhof.  
 Willendorf, Fabr. a. Belgern, S. St. Dresden.  
 Weißhoh, Baumstr. a. Zwickau, St. Nürnberg.  
 Würkert, Fabr. a. Plauen, grüner Baum.

### Wahl-Ergebnisse.

\* Leipzig, 12. Februar. Bei der heute im 12. Wahlkreise,  
 welcher die Stadt Leipzig umfaßt, vorgenommenen Wahl eines  
 Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes sind im  
 Ganzen 9159 Stimmzettel abgegeben worden, nämlich 1447 im  
 1. Bezirk, 1840 im 2., 1519 im 3., 1188 im 4., 1927 im 5.,  
 1238 im 6. Bezirk. Von den abgegebenen Stimmen fielen auf  
 Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani 4307,  
 Herrn Geheimrath Dr. von Wächter 3288,  
 Herrn Restaurateur Würfert 951,  
 Herrn Professor Dr. Wuttke 355,

während 5 Stimmen auf einzelne andere Namen fielen und 253  
 völlig ungültige Zettel bei Seite gelegt werden mußten. Zieht  
 man von der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen die der un-  
 gültigen ab, so bleiben 8906 gültige Stimmen übrig, und es be-  
 trug deshalb die absolute Mehrheit der Stimmen 4454; es hat  
 sonach selbst Herr Dr. Stephani 147 Stimmen weniger als die  
 absolute Majorität erhalten und wird also eine zweite Wahl (zwi-  
 schen Dr. Stephani und Dr. v. Wächter) vorzunehmen sein. So  
 viel als vorläufige erste Nachricht; etwaige kleine Unrichtigkeiten  
 in den angegebenen Ziffern bitten wir zu entschuldigen.

† Neuschönfeld, 12. Februar, Abends. Ich beile mich,  
 Ihnen in aller Kürze das Resultat unserer Wahl mitzutheilen.  
 Im Ganzen kann man die Bethheiligung eine eben nicht rege nennen,  
 wenn man in Betracht zieht, daß von 942 Stimmberechtigten nur  
 ca. 366 ihre Stimmzettel abgegeben haben. Das Ergebnis der  
 Wahl war folgendes: Dr. Frese (aus Heidelberg) 190, Univer-  
 sitätsrector v. Gerber 64, Dr. Joseph 49, Cigarrenarbeiter  
 Frißsche 27 Stimmen. Die übrigen Stimmen zersplitterten  
 sich, z. B. erhielt Geh. Rath v. Wächter 5 Stimmen, Ludwig  
 Würfert 3 Stimmen; 28 Stimmzettel mußten wegen ungenü-  
 gender Bezeichnung zurückgelegt werden. Die Wahlhandlung  
 fand im Bergschloßchen statt und wurde von Herrn Gerichtsamt-  
 actuar Feller geleitet. Wir bitten dringend um weitere Nach-  
 richten aus den übrigen Ortschaften des 13. Wahlkreises über den  
 Ausfall der daselbst vollzogenen Wahlen. D. Redact. des Tagebl.

\* Borna, 12. Februar. Hier wurden 680 Stimmzettel ab-  
 gegeben, davon 514 für Gebert, 148 für Meißner.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 153; Berl.-Anh.  
 219; Berl.-Potsd.-Magd. 210; Berl.-Stett. 135 1/2; Bresl.-  
 Schweidn.-Freib. 141 3/8; Elb.-Wind. 146; Cosel-Oberb. 55 7/8;  
 Galiz. Carl-Ludw. 89 1/2; Pöbau-Zittauer 40 3/8; Mainz-Ludwigsh.

131; Mecklenb. 78 7/8; Fr.-Wilh.-Nordb. 82; Oberschl. Lit. A.  
 186 3/8; Oest.-Franz. Staatsb. 109 1/2; Rhein. 118 1/2; Südbahn  
 (Vomb.) 109 1/4; Thür. 133; Preuß. Anl. 5 1/2 104 1/4; do. 4 1/2 99 7/8;  
 do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 85 1/2; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 1/2;  
 Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 103 1/2; Oesterr. Nat.-Anl. 57 1/4;  
 do. Credit-Loose 70; do. Loose von 1860 73; do. von  
 1864 45; do. Silber-Anleihe 62; do. Bank-Noten 79 1/4;  
 Russ. Prämien-Anleihe 89 3/4; do. Polnische Schatzobligat. 64;  
 do. Bank-Noten 82; Amerik. 77 1/2; Dessauer do. 90; Discont-  
 Comm.-Anth. —; Genfer Credit-Act. 29; Oeraer Bank-Actien  
 106; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 83;  
 Rhein. do. 94; Preuß. Bank-Anth. 152; Oesterr. Cr.-Actien  
 77; Sächs. Bank-Actien 103 1/2; Weimar. Bank-Actien 92 3/8;  
 Ital. 5 1/2 Anl. 55. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/8;  
 Hamburg l. S. 151 3/4; do. 2 M. 151 3/8; London 3 M. 6.22 1/4;  
 Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 M. 79 1/8; Frankfurt a. M. 2 M.  
 56.26; Petersb. l. S. 89 3/4; Bremen 8 L. 110 3/4. Behauptet.

Frankfurt a/M., 12. Februar. Preuß. Cassen-Anw. 105 1/8;  
 Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner  
 Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 92 3/8;  
 6 1/2 Berlin. St.-Anl. pro 1882 76 5/8; Oesterr. Cr.-Act. 179;  
 Sächs. 5 1/2 Anleihe 103; Bayrische 4 1/2 Präm.-Anl. 102 1/2;  
 1860r Loose 72 1/4; 1864r Loose 79 1/2; Oesterr. Nat.-Anlehen  
 55 7/8; 5 1/2 Metall. 47. — Sehr bewegt. Nachbörse lau. 176 3/4.  
 Wien, 12. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)  
 Metall. 5 1/2 62.25; do. mit Rai- und Novemberzinsen 64.50;  
 Nationalanlehen 72.—; Staatsanlehen v. 1860 90.70; Bank-  
 Act. 775; Actien der Creditanstalt 195.50; London 127.30;  
 Silberagio 126.—; l. l. Münz-Ducaten 6.2. — Börsen-  
 Notirungen vom 11. Februar. Metall. 5 1/2 62.20; do.  
 4 1/2 60.—; Bankactien 763.—; Nordbahn 168.50; mit Ver-  
 loofung vom Jahre 1854 80.75; National-Anlehen 72.—;  
 Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 206.—; do. der Credit-  
 Anst. 192.—; London 127.50; Hamburg 95.10; Paris 50.75;  
 Galizier 221.—; Actien der Böhm. Westb. 159.—; do. der  
 Lombard. Eisenbahn 205.—; Loose der Creditanstalt 132.—;  
 Neueste Loose 90.80.

Berliner Productenbörse, 12. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd.  
 loco 70—88, nach Qualität bezahlt, Frühjahr 78 3/4. Gerstl. pr.  
 1750 Pfd. loco 44—52, nach Qualität bez. — Hafer pr.  
 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 17;  
 pr. d. M. 16 7/8, April-Mai 17 1/4, Mai-Juni 17 1/2, gef.  
 40000, malt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56 1/2 pr. d. M.  
 55 7/8, Frühj. 55 3/8, Mai-Juni 55 1/2, gef. 2000, unverändert. —  
 Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 2/3, pr. d. M. 11 5/8, April-  
 Mai 11 5/8, Mai-Juni 11 11/12, gef. 200 Ctr., unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.